

IBM Unica Distributed Marketing
Version 8 Release 6
25. Mai 2012

Installationshandbuch



Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen“ auf Seite 57 gelesen werden.

Diese Ausgabe bezieht sich auf Version 8, Release 6, Modifikation 0 von IBM UnicaDistributed Marketing und alle nachfolgenden Releases und Modifikationen, bis dieser Hinweis in einer Neuausgabe geändert wird.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM Unica Distributed Marketing, Version 8 Release 6, Installation Guide,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2001, 2012

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
Mai 2012

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Vorbereiten der Installation . . . 1

Checkliste Distributed Marketing-Basisinstallation . . .	1
Voraussetzungen	2
Systemvoraussetzungen	2
Erforderliche Kenntnisse	3
Clientsysteme	3
Zugriffsberechtigungen	3
Voraussetzung für Marketing Platform.	4
Voraussetzung für Unica Campaign	4
Wenn Sie ein Upgrade durchführen.	4
IBM Unica-Komponenten und ihre empfohlenen Installationspositionen	5

Kapitel 2. Informationen zum Vorbereiten der IBM Unica Distributed Marketing-Datenquellen. 7

Erstellen der Datenbank oder des Schemas für die Distributed Marketing-Systemtabellen	7
Schritt: Konfigurieren des Webanwendungsservers für Ihren JDBC-Treiber	7
Schritt: Erstellen der JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver	8
Informationen zu JDBC-Verbindungen.	9
Checkliste zu Datenquelleninformationen von Unica Distributed Marketing	11

Kapitel 3. Schritt: Beziehen der IBM-Installationsprogramme 13

Kopieren von Installationsdateien (nur DVD)	13
Funktionsweise der IBM Unica Marketing-Installationsprogramme	13
Voraussetzung: Einzelnes Verzeichnis für Installationsdateien	13
Installationstypen	14
Installationsmodi	15
Mehrmalige Installation mit dem nicht überwachten Modus.	15
Empfohlene Installationsposition für Distributed Marketing-Komponenten	17
Erforderliche Informationen zur Installation aller IBM Unica Marketing-Produkte.	17
Schritt: Ausführen des IBM Unica-Installationsprogramms	18
IBM Site-ID	19
Datenbankumgebungsvariablen.	19
Schritt: Festlegen von Datenquellenvariablen im Campaign-Startscript (nur UNIX)	20
Datenbank- und Bibliotheksumgebungsvariablen (UNIX)	20
Schritt: Starten des Campaign-Servers	23
Checkliste IBM Unica Campaign-Datenbankinformationen	23
Schritt: Überprüfen des Installationsprotokolls auf Fehler	24

So erstellen Sie eine EAR-Datei nach Ausführung des Installationsprogramms	24
Schritt: Manuelles Registrieren von Distributed Marketing, falls erforderlich	25

Kapitel 4. Informationen zur Konfiguration vor der Implementierung 27

Schritt: Erstellen und Ausfüllen der Distributed Marketing-Systemtabellen	27
Schritt: Erstellen von Listentabellen in Ihrer Kundendatenbank	27
So erstellen Sie die Listentabellen	28
Schritt: Erstellen von Campaign-Systemtabellen für Distributed Marketing.	28

Kapitel 5. Schritt: Implementieren der Distributed Marketing-Webanwendung . 29

WebSphere-Richtlinien.	29
Angabe generischer JVM-Argumente	30
WebLogic-Richtlinien	30

Kapitel 6. Informationen zur Konfiguration nach der Implementierung 33

Schritt: Einrichten eines Systembenutzers	33
Schritt: Festlegen der erforderlichen Parameter für eine Basisinstallation	33
Schritte: Konfigurieren der Listenanzeige	35
Optionaler Schritt: Einrichten von Datenfiltern für die Listenanzeige	35
Schritt: Konfigurieren der Seiten "Liste anzeigen" und "Liste durchsuchen"	36
Informationen zum Inaktivieren der List Manager-Listentabellen	37
Konfigurationsdateien für Listenanzeige.	37
Schritt: Zuordnen von Distributed Marketing-Tabellen in Campaign.	44
Schritt: Zuordnen von Campaign-Systemtabellen für Distributed Marketing.	45
Schritt: Ändern des Parameters CollaborateIntegrationServicesURL	45
Schritt: Überprüfen Ihrer Distributed Marketing-Installation	45

Kapitel 7. Informationen zum Aktualisieren von Distributed Marketing 47

Upgrade-Reihenfolge	47
Upgrade-Szenarios für Distributed Marketing	47
Upgraden von Distributed Marketing 8.5	47
Sichern von Distributed Marketing	47
Deimplementieren von Distributed Marketing.	47
Beenden und erneutes Starten des Webanwendungsservers	48
Installieren von Distributed Marketing im Upgrade-Modus	48

Schritt: Erstellen und Ausfüllen der Distributed Marketing-Systemtabellen	48
Schritt: Manuelles Registrieren von Distributed Marketing, falls erforderlich	49
Schritte nach dem Upgrade	50

Anhang. Das Dienstprogramm „config-Tool“	51
-----------------------------------------------------------	-----------

Kontakt zum technischen Support von IBM Unica	55
----------------------------------------------------------------	-----------

Bemerkungen.	57
Marken.	59

Kapitel 1. Vorbereiten der Installation

Die Installation von IBM® Unica-Produkten ist ein aus mehreren Schritten bestehender Prozess, der den Einsatz einer Reihe von Software- und Hardwareelementen beinhaltet, die nicht durch IBM Unica bereitgestellt werden. Die IBM Unica-Dokumentation bietet zwar eine gewisse Anleitung bezüglich Konfigurationen und Prozeduren im Zusammenhang mit der Installation von IBM Unica-Produkten, Einzelheiten zum Arbeiten mit den nicht von IBM Unica bereitgestellten Systemen müssen Sie jedoch der Dokumentation der jeweiligen Produkte entnehmen.

Bevor Sie die IBM Unica Marketing-Software installieren, planen Sie Ihre Installation unter Berücksichtigung Ihrer Geschäftsziele und der zur Unterstützung dieser Ziele benötigten Hardware- und Softwareumgebung.

Checkliste Distributed Marketing-Basisinstallation

Lesen Sie dieses Kapitel, um einen Überblick über den Installationsprozess zu erhalten, und vergewissern Sie sich, dass Ihre Umgebung, die geplante Reihenfolge der Installation und der Kenntnisstand den Anforderungen entsprechen.

Die folgende Liste stellt eine allgemeine Übersicht der Schritte dar, die zum Durchführen einer Basisinstallation von Optimize erforderlich sind. Ausführliche Informationen zu diesen Schritten werden in den weiteren Abschnitten dieses Handbuchs bereitgestellt.

Vorbereiten von Datenquellen

1. „Erstellen der Datenbank oder des Schemas für die Distributed Marketing-Systemtabellen“ auf Seite 7
Erstellen Sie zusammen mit einem Datenbankadministrator eine Datenbank oder ein Schema für die Distributed Marketing-Systemtabellen.
2. „Schritt: Erstellen von Listentabellen in Ihrer Kundendatenbank“ auf Seite 27
Um Listen zu aktivieren, müssen Sie sechs Tabellen in Ihrer Kundendatenbank erstellen.
3. „Schritt: Konfigurieren des Webanwendungsservers für Ihren JDBC-Treiber“ auf Seite 7
Fügen Sie für jeden Datenbanktyp, den Distributed Marketing verwendet, den Datenbanktreiber zum Webanwendungsserver-Klassenpfad hinzu.
4. „Schritt: Erstellen der JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver“ auf Seite 8
Erstellen Sie JDBC-Verbindungen zu den Distributed Marketing- und Campaign-Systemtabellendatenbanken und zu der Datenbank, die Ihre Listentabellen enthält (dies ist gewöhnlich Ihre Kundendatenbank). Sie müssen dabei UnicaPlatformDS als JNDI-Namen für die Verbindung zu den Marketing Platform-Systemtabellen verwenden.

Installieren von Distributed Marketing

1. Kapitel 3, „Schritt: Beziehen der IBM-Installationsprogramme“, auf Seite 13
Laden Sie das IBM- und Distributed Marketing-Installationsprogramm herunter.

2. „Erforderliche Informationen zur Installation aller IBM Unica Marketing-Produkte“ auf Seite 17
Stellen Sie die erforderlichen Informationen für die Datenbank und den Webanwendungsserver zusammen.
3. „Schritt: Ausführen des IBM Unica-Installationsprogramms“ auf Seite 18
Nachdem Sie Marketing Platform und Campaign installiert, implementiert und überprüft haben, installieren Sie Distributed Marketing.
4. „Schritt: Manuelles Registrieren von Distributed Marketing, falls erforderlich“ auf Seite 25
Wenn die Registrierung durch das Distributed Marketing-Installationsprogramm fehlgeschlagen ist, verwenden Sie ein Marketing Platform-Dienstprogramm, um die Registrierung manuell durchzuführen.

Implementieren von Distributed Marketing

1. Kapitel 5, „Schritt: Implementieren der Distributed Marketing-Webanwendung“, auf Seite 29
Befolgen Sie die Implementierungsrichtlinien.

Konfigurieren von Distributed Marketing

1. „Schritt: Einrichten eines Systembenutzers“ auf Seite 33
Richten Sie im Bereich **Einstellungen > Benutzer** von IBM Unica Marketing einen Systembenutzer mit Administratorberechtigungen in Campaign und Distributed Marketing ein.
2. „Schritt: Festlegen der erforderlichen Parameter für eine Basisinstallation“ auf Seite 33
Bearbeiten Sie die Datei `collaborate_config.xml`, um die erforderlichen Parameter festzulegen.
3. „Schritte: Konfigurieren der Listenanzeige“ auf Seite 35
Richten Sie Datenbanktabellen ein und bearbeiten Sie die Listen-XML-Dateien, um die Listenanzeige zu konfigurieren.
4. „Schritt: Zuordnen von Distributed Marketing-Tabellen in Campaign“ auf Seite 44
Ordnen Sie in Campaign die Distributed Marketing-Tabellen zu.
5. „Schritt: Überprüfen Ihrer Distributed Marketing-Installation“ auf Seite 45
Melden Sie sich bei der IBM UnicaMarketing Platform an und stellen Sie sicher, dass Sie auf das Menü **Lokales Marketing** zugreifen können.

Voraussetzungen

Für die Installation von IBM Unica Marketing-Produkten bestehen folgende Voraussetzungen.

Systemvoraussetzungen

Details zu den Systemvoraussetzungen finden Sie im Handbuch *IBM Unica Marketing Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen*.

Voraussetzung für JVM

In einer Suite enthaltene IBM Unica Marketing-Anwendungen müssen auf einer dedizierten Java Virtual Machine (JVM) implementiert werden. IBM Unica Marketing-Produkte passen die vom Webanwendungsserver verwendete JVM an. Sie

müssen möglicherweise eine für IBM Unica Marketing-Produkte reservierte Oracle WebLogic- oder WebSphere-Domäne erstellen, wenn Fehler im Zusammenhang mit der JVM auftreten.

Voraussetzung für Netzdomäne

Als Suite installierte IBM Unica Marketing-Produkte müssen in derselben Netzdomäne installiert werden, um den Browser-Einschränkungen zu genügen, die dazu dienen, Sicherheitsrisiken durch Cross-Site Scripting einzudämmen.

Erforderliche Kenntnisse

Für die Installation von IBM Unica Marketing-Produkten sind gründliche Kenntnisse der Umgebung erforderlich, in der die Produkte installiert werden. Diese Kenntnisse müssen u. a. die Betriebssysteme, die Datenbanken und die Webanwendungsserver umfassen.

Clientsysteme

Clientsysteme müssen die folgenden Konfigurationsanforderungen erfüllen.

- Campaign verwendet ein ActiveX-Steuerelement für Flowcharts und Verwaltungsfunktionen. Dieses Flowchart wird bei Bedarf automatisch heruntergeladen. Die empfohlene Sicherheitseinstellung für den Internet Explorer-Browser für Lokales Intranet ist "Mittel-Niedrig". Insbesondere müssen auf dem Client-Browser die folgenden Optionen aktiviert sein:
 - Download von signierten ActiveX-Steuerelementen
 - ActiveX-Steuerelemente und Plugins ausführen
 - ActiveX-Steuerelemente ausführen, die für Scripting sicher sind
- Der Browser sollte keine Seiten zwischenspeichern. Klicken Sie in Internet Explorer auf **Extras > Internetoptionen > Allgemein > Browserverlauf > Einstellungen**, und wählen Sie die Option aus, mit der der Browser bei jedem Besuch der Seite nach einer neueren Version sucht.
- Wenn auf dem Clientsystem eine Software zum Blockieren von Werbe-Popups installiert ist, funktioniert Campaign möglicherweise nicht korrekt. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, inaktivieren Sie Software zum Blockieren von Werbe-Popups, während Sie Campaign ausführen.

Zugriffsberechtigungen

Vergewissern Sie sich, dass Ihre Netzberechtigungen Ihnen erlauben, die Prozeduren in diesem Handbuch durchzuführen, und dass Ihre Anmeldungen über die entsprechenden Berechtigungen verfügen.

Zu den entsprechenden Berechtigungen gehören:

- Das administrative Kennwort für Ihren Webanwendungsserver.
- Administrativer Zugriff auf alle erforderlichen Datenbanken.
- Schreibberechtigung für alle Dateien, die Sie bearbeiten müssen.
- Schreibberechtigung für alle Verzeichnisse, in denen Sie eine Datei speichern müssen, wie z. B. das Installationsverzeichnis und Sicherungsverzeichnis bei einem Upgrade.
- Entsprechende Lese-/Schreib- und Ausführungsberechtigungen zur Ausführung des Installationsprogramms.

- Das Betriebssystemkonto, unter dem Sie den Webanwendungsserver und IBM Unica Marketing-Komponenten ausführen, muss Lese- und Schreibzugriff auf das entsprechende Verzeichnis und dessen Unterverzeichnisse haben.
- Unter UNIX muss das Benutzerkonto, mit dem Campaign und die Marketing Platform installiert wird, derselben Gruppe wie die Campaign-Benutzer angehören. Dieses Benutzerkonto muss über ein gültiges Ausgangsverzeichnis sowie über Schreibberechtigungen für dieses Verzeichnis verfügen.
- Unter UNIX müssen alle Installationsdateien für IBM Unica-Produkte über volle Ausführungsberechtigungen (zum Beispiel rwxr-xr-x) verfügen.

Voraussetzung für Marketing Platform

Vor der Installation von IBM Unica Marketing-Produkten muss die Marketing Platform vollständig installiert und implementiert sein.

Marketing Platform muss ausgeführt werden, damit:

- Die von Ihnen installierten Produkte ihre Konfigurationseigenschaften und Sicherheitsrollen registrieren können.
- Sie Werte für Konfigurationseigenschaften auf der Seite "Konfiguration" der Marketing Platform festlegen können.

Für jede Gruppe von Produkten, deren Zusammenarbeit Sie planen, müssen Sie die Marketing Platform nur einmal installieren.

Voraussetzung für Unica Campaign

Sie müssen Campaign installieren, bevor Sie Distributed Marketing installieren.

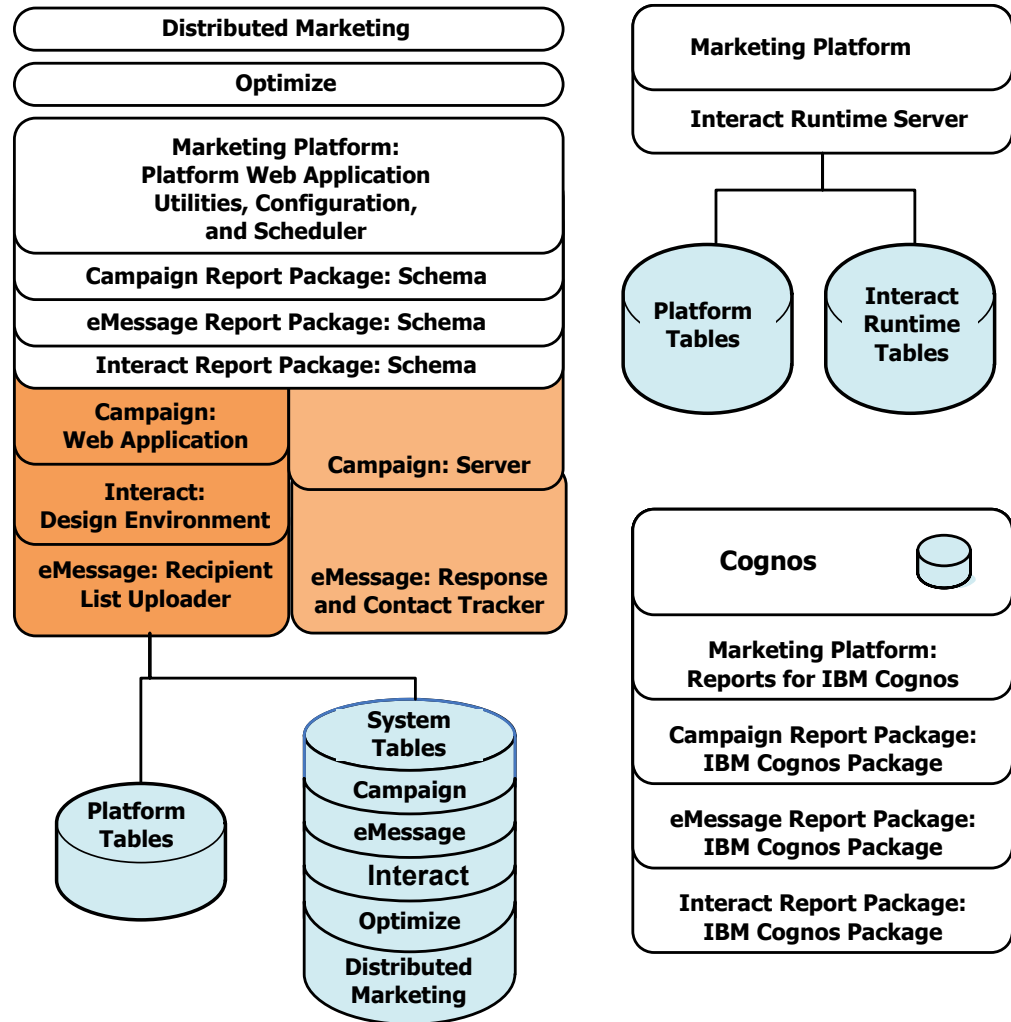
Wenn Sie ein Upgrade durchführen

Wenn Sie ein Upgrade durchführen, lesen Sie den Abschnitt zum Durchführen eines Upgrades.

IBM Unica-Komponenten und ihre empfohlenen Installationspositionen

Das folgende Diagramm bietet eine kurze Übersicht darüber, wo IBM Unica-Anwendungen installiert werden sollten.

Diese Einrichtung stellt die funktionierende Basisinstallation dar. Sie benötigen möglicherweise eine komplexere verteilte Installation, um Ihre Sicherheits- und Leistungsanforderungen zu erfüllen.



Kapitel 2. Informationen zum Vorbereiten der IBM Unica Distributed Marketing-Datenquellen

Sie müssen die erforderlichen Datenquellen und JDBC-Verbindungen für Distributed Marketing einrichten. Sie geben die Details zur Systemtabellendatenbank ein, wenn Sie das IBM-Installationsprogramm später im Installationsprozess ausführen. Daher sollten Sie die „Checkliste zu Datenquelleninformationen von Unica Distributed Marketing“ auf Seite 11 ausdrucken und ausfüllen.

Erstellen der Datenbank oder des Schemas für die Distributed Marketing-Systemtabellen

1. Erstellen Sie zusammen mit einem Datenbankadministrator die erforderliche Datenbank bzw. das erforderliche Schema für IBM Unica Distributed Marketing. Die Distributed Marketing-Systemdatenbank sollte die Zeichencodierung UTF-8 verwenden. Wenn Sie nicht UTF-8 verwenden, können beim Kopieren bestimmter Zeichen aus einem Microsoft Word-Dokument in Distributed Marketing Probleme auftreten. In einer Oracle-Datenbank werden bestimmte Zeichen als ? angezeigt, wenn diese aus Word in ein Distributed Marketing-Feld kopiert werden. Bei DB2 können in diesem Zusammenhang Probleme beim Anzeigen von Objekten auftreten. Um das Problem zu beheben, müssen Sie die Datenbank manuell bearbeiten und die problematischen Zeichen entfernen.
2. Lassen Sie den Datenbankadministrator ein Konto für die Datenbank oder das Schema erstellen. Sie geben dieses Konto im weiteren Verlauf des Installationsprozesses als Datenquelle für einen Systembenutzer an.
Dieses Konto muss mindestens über die Rechte CREATE (Erstellen), SELECT (Auswählen), INSERT (Einfügen), UPDATE (Aktualisieren), DELETE (Löschen) und DROP (Verwerfen) verfügen.
3. Rufen Sie die Informationen zu Ihrer Datenbank oder Ihrem Schema und das Datenbankkonto ab, drucken Sie dann die „Checkliste zu Datenquelleninformationen von Unica Distributed Marketing“ auf Seite 11 aus und füllen Sie sie aus.

Schritt: Konfigurieren des Webanwendungsservers für Ihren JDBC-Treiber

Verwenden Sie die folgende Prozedur, um den korrekten JDBC-Treiber für Ihre Distributed Marketing-Installation zu beziehen und Ihren Webanwendungsserver für die Verwendung des Treibers zu konfigurieren.

Wenn Distributed Marketing die Verbindung zu Datenbanken unterschiedlicher Anbieter herstellen muss, führen Sie diese Prozedur für jeden Datenbanktyp durch.

1. Beziehen Sie den neuesten vom Anbieter bereitgestellten Typ-4-JDBC-Treiber, der von IBM unterstützt wird. Einzelheiten finden Sie in der Verweistabelle oder in den Tabellen in diesem Abschnitt.
 - Wenn der Treiber auf dem System, auf dem Distributed Marketing installiert ist, nicht vorhanden ist, beziehen Sie den Treiber und kopieren Sie ihn auf das System, auf dem Sie die Implementierung der Distributed Marketing-Webanwendung planen. Sie können ihn an eine beliebige Speicherposition

auf dem System kopieren, auf dem Sie Distributed Marketing implementieren möchten. IBM empfiehlt, den Treiber unter einen Pfad zu entpacken, der keine Leerzeichen enthält.

- Wenn Sie den Treiber von einem System beziehen, auf dem der Datenquellen-Client installiert ist, stellen Sie sicher, dass die Version die neueste von IBM unterstützte Version ist.

In der folgenden Tabelle sind die Dateinamen der Treiber für Datenbanktypen aufgelistet, die für IBM Marketing-Systemtabellen unterstützt werden.

Datenbanktyp	Datei(en)
Oracle 11	ojdbc5.jar
Oracle 11g	ojdbc5.jar
DB2 9.7	db2jcc.jar db2jcc_license_cu.jar
SQL-Server	sqljdbc.jar mit JDBC2

2. Schließen Sie den vollständigen Pfad zu dem Treiber in den Klassenpfad der Webanwendungsserver ein, auf denen Sie die Implementierung von IBM Unica Marketing-Produkten planen. Gehen Sie dazu wie folgt vor.

- Legen Sie für alle unterstützten Versionen von WebLogic den Klassenpfad im Script `setDomainEnv` im Verzeichnis `WebLogic_domain_directory/bin` fest, in dem Umgebungsvariablen konfiguriert werden. Ihr Treibereintrag muss der erste Eintrag in der CLASSPATH-Werteliste sein und muss vor allen bereits vorhandenen Werten stehen, um sicherzustellen, dass der Webanwendungsserver den korrekten Treiber verwendet. Beispiel:

UNIX

```
CLASSPATH="/home/oracle/product/10.2.0/jdbc/lib/ojdbc14.jar:
${PRE_CLASSPATH}${CLASSPATHSEP}${WEBLOGIC_CLASSPATH}
${CLASSPATHSEP}${POST_CLASSPATH}${CLASSPATHSEP}${WLP_POST_CLASSPATH}"
export CLASSPATH
```

Windows

```
set CLASSPATH=c:\oracle\jdbc\lib\ojdbc14.jar;%PRE_CLASSPATH%;
%WEBLOGIC_CLASSPATH%;%POST_CLASSPATH%;%WLP_POST_CLASSPATH%
```

- Legen Sie für alle unterstützten Versionen von WebSphere den Klassenpfad in der Verwaltungskonsole fest, während Sie die JDBC-Provider für die IBM Unica Marketing-Produkte konfigurieren.

3. Starten Sie den Webanwendungsserver erneut, damit Ihre Änderungen wirksam werden.

Überwachen Sie während des Startvorgangs das Konsolenprotokoll, um sich zu vergewissern, dass der Klassenpfad den Pfad zu dem Datenbanktreiber enthält.

Schritt: Erstellen der JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver

Die Distributed Marketing-Webanwendung muss mit ihren Datenquellen über JDBC-Verbindungen kommunizieren können. Sie müssen die folgenden JDBC-Verbindungen in dem Webanwendungsserver erstellen, in dem Distributed Marketing implementiert ist.

- Die Datenbank, die die Distributed Marketing-Systemtabellen enthält
- Die Datenbank, die die Marketing Platform-Systemtabellen enthält
- Die Kundendatenbank, die Ihre Listentabellen enthält

Dieser Abschnitt enthält Richtlinien zum Erstellen der Verbindungen in WebSphere und WebLogic.

JNDI-Namen

- Sie müssen UnicaPlatformDS als JNDI-Name für die JDBC-Verbindung zu der Datenbank verwenden, die die Marketing Platform-Systemtabellen enthält. Dies ist der erforderliche Name.
- Sie müssen collaborateds als JNDI-Name für die JDBC-Verbindung zu der Datenbank verwenden, die die Distributed Marketing-Systemtabellen enthält. Dies ist der Standardwert einer Konfigurationseigenschaft, die auf diesen Namen verweist. Wenn Sie den Standardwert nicht verwenden, müssen Sie den Wert später im Konfigurationsprozess festlegen.
- Verwenden Sie einen beliebigen Namen für die Verbindung zur Kundendatenbank.

Tragen Sie den JNDI-Namen in die „Checkliste zu Datenquelleninformationen von Unica Distributed Marketing“ auf Seite 11 ein.

Informationen zu JDBC-Verbindungen

Wenn Sie eine JDBC-Verbindung erstellen, können Sie mithilfe dieses Abschnitts einige der Werte bestimmen, die Sie eingeben müssen. Wenn Sie nicht die Standardporteneinstellung für Ihre Datenbank verwenden, ändern Sie die Einstellung in den korrekten Wert.

Diese Informationen spiegeln nicht exakt alle von den Webanwendungsservern benötigten Informationen wider. Wo in diesem Abschnitt keine ausdrücklichen Anweisungen gegeben werden, können Sie die Standardwerte übernehmen. Lesen Sie die Dokumentation zum Anwendungsserver, wenn Sie umfangreichere Hilfe benötigen.

WebLogic

Verwenden Sie die folgenden Werte, wenn Sie einen WebLogic-Anwendungsserver einsetzen.

SQLServer

- Treiber: Microsoft MS SQL Server Driver (Typ 4) Versionen: 2008, 2008R2
- Standardport: 1433
- Treiberklasse: com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver
- Treiber-URL: jdbc:sqlserver://<Ihr Datenbankhost>:<Ihr Datenbankport>;databaseName=<Ihr Datenbankname>
- Eigenschaften: Add user=<Ihr Datenbankbenutzername>

Oracle 11 und 11g

- Treiber: Sonstige
- Standardport: 1521
- Treiberklasse: Oracle.jdbc.OracleDriver
- Treiber-URL: jdbc:oracle:thin:@<Ihr Datenbankhost>:<Ihr Datenbankport>:<Ihr Datenbankservicename>
- Eigenschaften: Add user=<Ihr Datenbankname>

DB2

- Treiber: Sonstige
- Standardport: 50000
- Treiberklasse: com.ibm.db2.jcc.DB2Driver
- Treiber-URL: jdbc:db2://<Ihr Datenbankhost>:<Ihr Datenbankport>/<Ihr Datenbankname>
- Eigenschaften: Add user=<Ihr Datenbankbenutzername>

WebSphere

Verwenden Sie die folgenden Werte, wenn Sie einen WebSphere-Anwendungsserver einsetzen.

SQLServer

- Treiber: Nicht zutreffend
- Standardport: 1433
- Treiberklasse: com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerConnectionPoolDataSource
- Treiber-URL: Nicht zutreffend

Wählen Sie im Feld **Datenbanktyp** die Option **Benutzerdefiniert** aus.

Nachdem Sie den JDBC-Provider und die JDBC-Datenquelle erstellt haben, gehen Sie zum Abschnitt "Angepasste Eigenschaften" für die Datenquelle, um Eigenschaften wie folgt hinzuzufügen bzw. zu ändern.

- serverName=<Name Ihres SQL-Servers>
- portNumber =<Portnummer des SQL-Servers>
- databaseName=<Ihr Datenbankname>
- enable2Phase = false

Oracle 11 und 11g

- Treiber: Oracle JDBC-Treiber
- Standardport: 1521
- Treiberklasse: Oracle.jdbc.OracleDriver
- Treiber-URL: jdbc:oracle:thin:@<Ihr Datenbankhost>:<Ihr Datenbankport>:<Ihr Datenbankservicename>

DB2

- Treiber: DB2 Universal JDBC Driver Provider
- Standardport: 50000
- Treiberklasse: com.ibm.db2.jcc.DB2Driver
- Treiber-URL: jdbc:db2://<Ihr Datenbankhost>:<Ihr Datenbankport>/<Ihr Datenbankname>

Checkliste zu Datenquelleninformationen von Unica Distributed Marketing

Tragen Sie die Informationen für Ihre Distributed Marketing-Systemtabellendatenbank ein.

Feld	Anmerkungen
Datenquellentyp	
Datenquellenname	
Datenquellenkonto-Benutzername	
Datenquellenkonto-Kennwort	
JNDI-Name collaborateds	

Kapitel 3. Schritt: Beziehen der IBM-Installationsprogramme

Beziehen Sie die DVD oder laden Sie die Software von IBM herunter.

Wichtig: Platzieren Sie alle Dateien im selben Verzeichnis. Dies ist eine Grundvoraussetzung für die Installation.

- Das IBM-Installationsprogramm.
- Das Distributed Marketing-Installationsprogramm.

Die IBM Unica Marketing-Installationsdateien sind nach der Version des Produkts und des Betriebssystems benannt, mit dem sie verwendet werden sollen. Davon ausgenommen sind für die Ausführung im Konsolenmodus vorgesehene UNIX-Dateien, die nicht Betriebssystem-spezifisch sind. Bei UNIX werden abhängig davon, ob die Installation im X Window-Modus oder im Konsolenmodus erfolgt, unterschiedliche Dateien verwendet. Beispiel:

Windows - GUI- und Konsolenmodus - *ProduktN.N.N.N_win32.exe* ist Version N.N.N.N und ist für die Installation auf dem Windows 32-Bit-Betriebssystem vorgesehen.

UNIX - X Window-Modus - *ProduktN.N.N.N_solaris64.bin* ist Version N.N.N.N und ist für die Installation auf dem Solaris 64-Bit-Betriebssystem vorgesehen.

UNIX - Konsolenmodus - *ProduktN.N.N.N.sh* ist Version N.N.N.N und ist für die Installation auf allen UNIX-Betriebssystemen vorgesehen.

Kopieren von Installationsdateien (nur DVD)

Wenn Sie Ihre IBM Unica-Installationsdateien auf einer DVD erhalten haben oder eine DVD aus einer heruntergeladenen ISO-Imagedatei erstellt haben, müssen Sie ihren Inhalt in ein beschreibbares Verzeichnis kopieren, das für das System zugänglich ist, auf dem Sie die IBM Unica-Produkte installieren, bevor Sie die Installationsprogramme ausführen.

Sie können IBM Unica Marketing-Installationsprogramme nicht direkt von einem schreibgeschützten Medium wie der Installations-DVD, einem schreibgeschützt bereitgestellten ISO-Image oder einem Verzeichnis oder Datenträger mit eingeschränkten Schreibrechten installieren.

Anmerkung: Weitere Informationen dazu, wo Sie die Installationsdateien platzieren müssen, finden Sie unter „Funktionsweise der IBM Unica Marketing-Installationsprogramme“.

Funktionsweise der IBM Unica Marketing-Installationsprogramme

Sie sollten diesen Abschnitt lesen, wenn Sie nicht mit den grundlegenden Funktionen des IBM Unica-Installationsprogramms vertraut sind.

Voraussetzung: Einzelnes Verzeichnis für Installationsdateien

Bei der Installation von IBM Unica-Unternehmensprodukten verwenden Sie eine Kombination aus mehreren Installationsprogrammen.

- Ein Master-Installationsprogramm, das Unica_Installer im Dateinamen hat
- Produktspezifische Installationsprogramme, die alle den jeweiligen Produktnamen in ihrem Dateinamen haben

Um IBM Unica Marketing-Produkte zu installieren, müssen Sie das Master-Installationsprogramm und die Produkt-Installationsprogramme in dasselbe Verzeichnis platzieren. Wenn Sie das Master-Installationsprogramm ausführen, erkennt es die Produkt-Installationsdateien im selben Verzeichnis. Sie können dann die Produkte auswählen, die Sie installieren möchten.

Wenn mehrere Versionen eines Produkt-Installationsprogramms in dem Verzeichnis mit dem Master-Installationsprogramm vorhanden sind, zeigt das Master-Installationsprogramm immer die neueste Version des Produkts auf dem Bildschirm "IBM Unica-Produkte" im Installationsassistenten an.

Installieren von Patches

Sie planen möglicherweise, einen Patch direkt nach erfolgter Neuinstallation eines IBM Unica-Produkts zu installieren. Wenn dies der Fall ist, platzieren Sie das Patch-Installationsprogramm in dem Verzeichnis mit der Basisversion und dem Master-Installationsprogramm. Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen, können Sie sowohl die Basisversion als auch den Patch auswählen. Das Installationsprogramm installiert dann beide in der korrekten Reihenfolge.

Installationstypen

Das IBM Unica-Installationsprogramm führt die folgenden Installationstypen durch.

- **Neuinstallation:** Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und dabei ein Verzeichnis wählen, in dem kein IBM Unica Marketing-Produkt installiert ist, führt das Installationsprogramm automatisch eine Neuinstallation aus.
- **Upgradeinstallation:** Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und dabei ein Verzeichnis wählen, in dem *eine frühere* Version eines IBM Unica Marketing-Produkts installiert ist, führt das Installationsprogramm automatisch eine Upgradeinstallation aus. Bei Produkten, bei denen die Installationsprogramme die Datenbank automatisch aktualisieren, werden bei einer Upgradeinstallation neue Tabellen hinzugefügt, jedoch keine Daten in vorhandenen Tabellen überschrieben.

Bei Produkten, bei denen die Installationsprogramme die Datenbank automatisch aktualisieren, können bei einem Upgrade Fehler auftreten, weil das Installationsprogramm keine Tabellen in der Datenbank erstellt, falls diese vorhanden sind. Sie können diese Fehler bedenkenlos ignorieren. Weitere Einzelheiten finden Sie im Kapitel zu Upgrades.

- **Neuinstallation:** Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und ein Verzeichnis auswählen, in dem *die gleiche* Version eines IBM Unica Marketing-Produkts installiert ist, führt das Installationsprogramm automatisch eine Neuinstallation aus. Bei Produkten, bei denen die Installationsprogramme die Datenbank automatisch aktualisieren, werden bei der Neuinstallation alle vorhandenen Tabellen und Daten abgelegt und dann neue Tabellen erstellt, die mit Standarddaten aufgefüllt werden. Bei der Neuinstallation werden zudem in Ihrem vorhandenen Installationsverzeichnis alle Daten der Produkte überschrieben, bei denen die Installationsprogramme die Datenbank automatisch aktualisieren. Um bei einer Neuinstallation Daten beizubehalten oder wiederherzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie bei der Ausführung des Installationsprogramms die Option **Manuelle Datenbankeinrichtung**.
 - Verwenden Sie das Dienstprogramm Marketing Platform configTool, um vor der Neuinstallation geänderte Konfigurationseinstellungen, z. B. benutzerdefinierte Navigationsmenüelemente, zu exportieren.
- Die Neuinstallation ist normalerweise nicht empfehlenswert.

Installationsmodi

Das IBM Unica-Installationsprogramm kann in den folgenden Modi ausgeführt werden.

- Konsolenmodus (Befehlszeilenmodus)

Im Befehlszeilenmodus werden Ihnen in nummerierten Listen Optionen zur Auswahl angegeben. Die gewünschte Option wählen Sie durch Angabe der entsprechenden Nummer. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, ohne eine Nummer eingegeben zu haben, verwendet das Installationsprogramm die Standardoption. Die Standardoption ist durch eines der folgenden Symbole gekennzeichnet:

– -->

Um eine Option auszuwählen, wenn dieses Symbol erscheint, geben Sie die Nummer für die Option ein, die Sie auswählen möchten, und drücken dann die Eingabetaste.

– [X]

Dieses Symbol zeigt an, dass Sie eines, mehrere oder alle Optionen in der Liste auswählen können. Wenn Sie die Nummer bei einer Option mit dem Symbol [X] eingeben und dann die Eingabetaste drücken, deaktivieren Sie diese Option oder heben die Auswahl aus. Wenn Sie die Nummer bei einer Option eingeben, die nicht ausgewählt ist (Symbol []), wird diese Option ausgewählt, wenn Sie die Eingabetaste drücken.

Um mehr als eine Option auszuwählen oder um die Auswahl mehr als einer Option aufzuheben, geben sie eine durch Kommas getrennte Liste mit Optionsnummern ein.

- Windows-GUI-Modus oder UNIX X Window System-Modus
- Nicht überwachter oder Hintergrundmodus, der keine Benutzerinteraktion zulässt

Der nicht überwachte Modus kann dazu verwendet werden, ein IBM Unica-Produkt mehrfach zu installieren, zum Beispiel wenn Sie eine Clusterumgebung erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter „Mehrmalige Installation mit dem nicht überwachten Modus“.

Mehrmalige Installation mit dem nicht überwachten Modus

Wenn Sie IBM Unica Marketing-Produkte mehrere Male installieren müssen, zum Beispiel beim Einrichten einer Clusterumgebung, können Sie das IBM Unica-Installationsprogramm im nicht überwachten Modus ausführen, der keine Benutzereingabe erfordert.

Informationen zu den Antwortdateien

Der nicht überwachte Modus (auch als unbeaufsichtigter Modus bezeichnet) erfordert eine Datei oder einen Satz von Dateien zum Bereitstellen der Informationen, die ein Benutzer, der den Konsolen- oder GUI-Modus verwendet, an den Eingabeaufforderungen bei der Installation eingeben würde. Diese Dateien werden als Antwortdateien bezeichnet.

Sie können eine der folgenden Optionen verwenden, um Antwortdateien zu erstellen.

- Sie können die Beispielantwortdatei als Vorlage verwenden, um Ihre Antwortdateien direkt zu erstellen. Die Beispieldateien sind in Ihrem Produktinstallationsprogramm in einer komprimierten Datei mit dem Namen `ResponseFiles` enthalten. Die Antwortdateien sind wie folgt benannt:
 - IBM Unica-Installationsprogramm - `installer.properties`
 - Produktinstallationsprogramm - `installer_` gefolgt von den Initialen des Produktnamens. Beispiel: das Campaign-Installationsprogramm enthält eine Antwortdatei mit dem Namen `installer_uc.properties`.
 - Installationsprogramm für Produktberichtspakete - `installer_` gefolgt von den Initialen des Produktnamens und `rp`. Beispiel: das Installationsprogramm für das Campaign-Berichtspaket enthält eine Antwortdatei mit dem Namen `installer_urpc.properties`.

Bearbeiten Sie die Beispieldateien nach Bedarf und ordnen Sie diese in demselben Verzeichnis an wie Ihre Installationsprogramme.

- Sie können vor der Einrichtung einer nicht überwachten Ausführung das Installationsprogramm im Windows GUI- oder UNIX X Window-Modus oder im Konsolenmodus ausführen und dort auswählen, die Antwortdateien zu erstellen.

Das IBM Unica-Master-Installationsprogramm erstellt eine Datei und jedes von Ihnen installierte IBM Unica-Produkt erstellt ebenfalls mindestens eine Datei.

In den Antwortdateien sind `.properties`-Erweiterungen enthalten, wie beispielsweise `installer_product.properties`, sowie die Datei für das IBM Unica-Installationsprogramm selbst, die den Namen `installer.properties` hat. Das Installationsprogramm erstellt diese Dateien in dem von Ihnen angegebenen Verzeichnis.

Wichtig: Aus Sicherheitsgründen zeichnet das Installationsprogramm keine Datenbankkennwörter in den Antwortdateien auf. Wenn Sie Antwortdateien für einen nicht überwachten Modus erstellen, müssen Sie jede Antwortdatei separat bearbeiten, um Datenbankkennwörter einzugeben. Öffnen Sie jede Antwortdatei und suchen Sie nach `PASSWORD`, um die Stelle zu finden, an der Sie diese Bearbeitung vornehmen müssen.

Verzeichnisse, in denen das Installationsprogramm nach Antwortdateien sucht

Wenn das Installationsprogramm im nicht überwachten Modus ausgeführt wird, sucht es wie folgt nach der Antwortdatei.

- Zunächst sucht das Installationsprogramm im Installationsverzeichnis.
- Danach sucht das Installationsprogramm im Ausgangsverzeichnis des Benutzers, der die Installation durchführt.

Alle Antwortdateien müssen sich im selben Verzeichnis befinden. Sie können den Pfad ändern, unter dem Antwortdateien gelesen werden, indem Sie Argumente zu der Befehlszeile hinzufügen. Beispiel:

```
-DUNICA_REPLAY_READ_DIR="myDirPath" -f myDirPath/installer.properties
```

Auswirkungen des nicht überwachten Modus bei der Deinstallation

Wenn Sie ein Produkt deinstallieren, das mit dem nicht überwachten Modus installiert wurde, erfolgt auch die Deinstallation im nicht überwachten Modus (ohne Anzeige von Dialogfeldern für die Benutzerinteraktion).

Nicht überwachter Modus und Upgrades

Wenn Sie ein Upgrade unter Verwendung des nicht überwachten Modus durchführen, und es wurde zuvor eine Antwortdatei erstellt, verwendet das Installationsprogramm das zuvor festgelegte Installationsverzeichnis. Wenn Sie ein Upgrade unter Verwendung des nicht überwachten Modus durchführen möchten, ohne dass eine Antwortdatei vorhanden ist, erstellen Sie eine Antwortdatei, indem Sie das Installationsprogramm bei Ihrer ersten Installation manuell ausführen. Achten Sie darauf, dass Sie Ihr aktuelles Installationsverzeichnis im Installationsassistenten auswählen.

Empfohlene Installationsposition für Distributed Marketing-Komponenten

IBM empfiehlt zur Erzielung einer optimalen Leistung, Distributed Marketing auf einem eigenen System zu installieren, auf dem keine anderen IBM Unica Marketing-Produkte installiert sind.

In der folgenden Tabelle werden die Komponenten beschrieben, die Sie bei der Installation von Distributed Marketing auswählen können.

Komponente	Beschreibung
Distributed Marketing-Server	Der Distributed Marketing-Server, der Listen, bedarfsabhängige Kampagnen und unternehmensweite Kampagnen ausführt. IBM empfiehlt zur Erzielung einer optimalen Leistung, diesen Server auf einem dedizierten System zu installieren.
Distributed Marketing Developer Toolkits	Die Distributed Marketing Developer Toolkits, die die Distributed Marketing-APIs bereitstellen.

Erforderliche Informationen zur Installation aller IBM Unica Marketing-Produkte

Stellen Sie die erforderlichen Informationen wie in diesem Abschnitt beschrieben zusammen.

Informationen für Marketing Platform

Die Installationsassistenten für jedes IBM Unica Marketing-Produkt müssen mit der Marketing Platform-Systemtabellendatenbank kommunizieren können, um das Produkt zu registrieren.

Bei jeder Ausführung des Installationsprogramms müssen Sie die folgenden Informationen zur Datenbankverbindung für die Marketing Platform-Systemtabellendatenbank eingeben.

- Datenbanktyp.

- Datenbankhostname.
- Datenbankport.
- Datenbankname oder Schema-ID.
- Benutzername und Kennwort für das Datenbankkonto.

Sie haben diese Informationen beim Erstellen der Datenbank oder des Schemas erhalten.

Informationen für Webkomponenten

Bei allen IBM Unica Marketing-Produkten, die über eine Webkomponente verfügen, die Sie auf einem Webanwendungsserver implementieren, benötigen Sie die folgenden Informationen.

- Die Namen der Systeme, auf denen die Webanwendungsserver installiert sind. Je nach der von Ihnen eingerichteten IBM Unica Marketing-Umgebung können dies ein oder mehrere Systeme sein.
- Der Port, den der Anwendungsserver überwacht. Wenn Sie planen, SSL zu implementieren, muss dies der SSL-Port sein.
- Netzwerkdomeäne für das Bereitstellungssystem, beispielsweise `mein_unternehmen.com`.

Schritt: Ausführen des IBM Unica-Installationsprogramms

Bevor Sie das IBM Unica-Installationsprogramm ausführen, stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

- Sie haben das IBM Unica-Installationsprogramm und die Installationsprogramme für Produkte, die Sie installieren möchten, heruntergeladen. Das IBM Unica-Installationsprogramm und die Produkt-Installationsprogramme müssen sich im selben Verzeichnis befinden.
- Die Informationen, die Sie entsprechend der Beschreibung unter „Erforderliche Informationen zur Installation aller IBM Unica Marketing-Produkte“ auf Seite 17 zusammengestellt haben, liegen bereit.

Wenn Sie das Installationsprogramm auf einem System erneut ausführen, auf dem andere IBM Unica-Produkte installiert sind, installieren Sie diese anderen Produkte nicht erneut.

Wenn Sie ausführliche Informationen zum Installationsprogramm oder Hilfe zur Eingabe von Informationen in den Assistenten benötigen, lesen Sie die weiteren Themen in diesem Abschnitt.

Führen Sie das IBM Unica-Installationsprogramm wie hier beschrieben aus, und befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten.

- GUI- oder X Window System-Modus
Führen Sie die Datei `Unica_Installer` aus. Verwenden Sie unter UNIX die BIN-Datei.
- Konsolenmodus
Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung, und führen Sie aus dem Verzeichnis, in das Sie die IBM Unica-Software heruntergeladen haben, die ausführbare Datei `Unica_Installer` wie folgt aus.
Führen Sie unter Windows die ausführbare Datei `Unica_Installer` mit der Option `-i console` aus. Beispiel: `Unica_Installer_N.N.N.OS -i console`

Führen Sie unter UNIX die Datei `Unica_Installer.sh` ohne Option aus.

Anmerkung: Unter Solaris müssen Sie das Installationsprogramm von einer Bash-Shell aus ausführen.

- Nicht überwachter Modus

Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung, und führen Sie aus dem Verzeichnis, in das Sie die IBM-Software heruntergeladen haben, die ausführbare Datei `Unica_Installer` mit der Option `-i silent` aus. Verwenden Sie unter UNIX die BIN-Datei. Um beispielsweise eine Antwortdatei anzugeben, die sich im selben Verzeichnis wie das Installationsprogramm befindet:

```
Unica_Installer_N.N.N.N_OS -i silent
```

Um eine Antwortdatei in einem anderen Verzeichnis anzugeben, verwenden Sie die Option `-f Dateipfad/Dateiname`. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Pfad. Beispiel:

```
Unica_Installer_N.N.N.N_OS -i silent -f Dateipfad/Dateiname
```

Weitere Informationen zum nicht überwachten Modus finden Sie unter „Mehr-malige Installation mit dem nicht überwachten Modus“ auf Seite 15.

IBM Site-ID

Das Installationsprogramm fordert Sie möglicherweise auf, Ihre IBM Site-ID einzugeben. Ihre IBM Site-ID finden Sie auf dem IBM Begrüßungsschreiben, dem Begrüßungsschreiben vom Technischen Support, dem Berechtigungsnachweis-Schreiben oder auf sonstigen Schreiben, die Sie beim Erwerb Ihrer Software erhalten haben.

IBM kann durch die Software bereitgestellte Daten verwenden, um ein besseres Verständnis davon zu erlangen, wie Kunden unsere Produkte nutzen, und um den Kundendienst zu verbessern. Die gesammelten Daten enthalten keinerlei Informationen, mit denen einzelne Benutzer identifiziert werden können.

Wenn Sie nicht wünschen, dass solche Informationen gesammelt werden, melden Sie sich nach der Installation der Marketing Platform als Benutzer mit Administratorrechten bei der Marketing Platform an. Navigieren Sie zur Seite **Einstellungen > Konfiguration**, und legen Sie die Eigenschaft **Seitentagging deaktivieren** unter der Kategorie **Platform** auf **True** fest.

Datenbankumgebungsvariablen

Während der Installation werden Sie vom Installationsprogramm möglicherweise aufgefordert, den von Ihnen verwendeten Datenbanktyp anzugeben. Diese Angabe ermöglicht dem Installationsprogramm, einige der für Ihre Datenbankinstallation spezifischen Umgebungsvariablen in der Datei `setenv` der Webanwendung festzulegen. Bei unterstützten Datenbanken ist das Installationsprogramm dadurch in der Lage, Werte automatisch zu konfigurieren, sodass Sie sie nicht nach Abschluss der Installation manuell festlegen müssen.

Wenn der Bildschirm "Datenbanktyp" angezeigt wird, wählen Sie den Typ der von Ihnen verwendeten Datenbank aus.

Geben Sie bei UNIX-Installationen die folgenden Informationen wie nachfolgend angegeben ein. Bei Datenbanktypen, die nicht im Bildschirm des Installationsprogramms aufgelistet sind, können Sie die Datei `setenv` wie in „Schritt: Festlegen von Datenquellenvariablen im Campaign-Startscript (nur UNIX)“ auf Seite 20 beschrieben nach abgeschlossener Installation manuell konfigurieren.

Datenbankumgebungsvariablen

Datenbank	Einzugebende Werte
IBM DB2	<ul style="list-style-type: none">• DB2-Installationsverzeichnis Beispielsweise /usr/lpp/db2_06_01 oder C:\Programme\IBM\SQLLIB. Dies ist der Wert, den Sie an anderer Stelle als Umgebungsvariable DB2DIR festlegen könnten.• Pfad der DB2-Instanz Beispielsweise /home/db2inst1 oder C:\db2inst1.
Microsoft SQL Server	Keine zusätzlichen Einstellungen erforderlich.
Oracle	<ul style="list-style-type: none">• Oracle-Installationsverzeichnis Beispielsweise /opt/oracle oder C:\oracle. Dies ist der Wert, den Sie an anderer Stelle als Umgebungsvariable ORACLE_BASE festlegen könnten.• Oracle-Ausgangsverzeichnis Beispielsweise /home/oracle/product/11.1.0/db_1 oder C:\oracle\ora11.1. Dies ist der Wert, den Sie an anderer Stelle als Umgebungsvariable ORACLE_HOME festlegen könnten.

Schritt: Festlegen von Datenquellenvariablen im Campaign-Startscript (nur UNIX)

Während der Installation von Campaign fragt das IBM Unica-Installationsprogramm Datenbankinformationen von Ihnen ab und verwendet diese Informationen, um automatisch die Datenbank- und Umgebungsvariablen zu konfigurieren, die zum Erstellen und Verwenden der Campaign-Systemtabellen benötigt werden. Diese Einstellungen werden in der Datei `setenv.sh` im Verzeichnis `bin` unter Ihrer Campaign-Serverinstallation gespeichert.

Für den Zugriff auf Datenquellen (wie z. B. Campaign-Kumentabellen), die nicht denselben Datenbanktyp wie die Systemtabellen verwenden, müssen Sie die Datei `setenv.sh` manuell konfigurieren, um die in „Datenbank- und Bibliotheksumgebungsvariablen (UNIX)“ beschriebenen Datenbank- und Bibliotheksumgebungsvariablen hinzuzufügen.

Beachten Sie, dass Änderungen an der Datei `setenv.sh`, die Sie vornehmen, wenn der Campaign-Server bereits ausgeführt wird, erst nach einem Neustart des Servers erkannt werden. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Schritt: Starten des Campaign-Servers“ auf Seite 23.

Welche Informationen Sie zu der Datei `setenv.sh` hinzufügen müssen, können Sie der „Checkliste IBM UnicaCampaign-Datenbankinformationen“ auf Seite 23 entnehmen.

Datenbank- und Bibliotheksumgebungsvariablen (UNIX)

Legen Sie die für Ihre Datenbanken (Kumentabellen und, wenn Sie während der Installation die manuelle Datenbankeinrichtung wählen, die Systemtabellen) und Ihr Betriebssystem benötigten Datenbank- und Bibliotheksumgebungsvariablen in der Datei `setenv.sh` fest, wie in den folgenden Tabellen beschrieben.

Datenbankumgebungsvariablen

Datenbank	Syntax und Beschreibung
DB2	<p>DB2DIR=<i>vollständiger Verzeichnispfad</i></p> <p>export DB2DIR</p> <p>DB2-Installationsverzeichnis (zum Beispiel /usr/1pp/db2_06_01).</p> <p><i>. vollständiger Pfad zum DB2-Profil</i></p> <p>Gibt die Quelle der Datenbankkonfiguration für DB2-Benutzer an (z. B./home/db2inst1/sql1lib/db2profile).</p> <p>Beachten Sie ". " (Punkt gefolgt von einem Leerzeichen).</p>
Informix	<p>INFORMIXDIR=<i>vollständiger Verzeichnispfad</i></p> <p>export INFORMIXDIR</p> <p>Informix-Client-Installationsverzeichnis (zum Beispiel /export/home/informix/SDK2.90UC3)</p> <p>ODBCINI=<i>vollständiger Pfad und Dateiname</i></p> <p>export ODBCINI</p> <p>Vollständiger Pfad zur Datei odbc.ini</p> <p>INFORMIXSQLHOSTS=<i>vollständiger Pfad und Dateiname</i></p> <p>Vollständiger Pfad zur Datei sqlhosts</p>
Netezza	<p>NZ_ODBC_INI_PATH=<i>vollständiger Verzeichnispfad</i></p> <p>export NZ_ODBC_INI_PATH</p> <p>Verzeichnisposition der Datei odbc.ini</p> <p>(z. B. /opt/odbc64v51)</p> <p>ODBCINI=<i>vollständiger Pfad und Dateiname</i></p> <p>export ODBCINI</p> <p>Vollständiger Pfad zur Datei odbc.ini</p>
Oracle	<p>ORACLE_BASE=<i>vollständiger Verzeichnispfad</i></p> <p>export ORACLE_BASE</p> <p>Oracle-Installationsverzeichnis</p> <p>ORACLE_HOME=<i>vollständiger Verzeichnispfad</i></p> <p>export ORACLE_HOME</p> <p>Oracle-Ausgangsverzeichnis (z. B. /home/oracle/OraHome1).</p>

Datenbank	Syntax und Beschreibung
ODBC (Sybase)	<p>SYBASE=<i>vollständiger Verzeichnispfad</i></p> <p>export SYBASE</p> <p>Sybase-Installationsverzeichnis (z. B. /home/sybase).</p> <p>ODBC=<i>vollständiger Verzeichnispfad</i></p> <p>export ODBC</p> <p>Verzeichnis, in dem der ODBC-Treiber installiert ist (z. B. /home/sybase/drivers).</p> <p>ODBCINI=<i>vollständiger Pfad und Dateiname</i></p> <p>export ODBCINI</p> <p>Vollständiger Pfad zur Datei odbc.ini</p>
Teradata	<p>ODBCINI=<i>vollständiger Pfad und Dateiname</i></p> <p>export ODBCINI</p> <p>Vollständiger Pfad zur Datei odbc.ini</p>

Bibliotheksumgebungsvariable

Definieren Sie die Bibliotheksumgebungsvariable wie folgt, abhängig von Ihrem UNIX-Betriebssystem.

Betriebssystem	Wert
SunOS und Linux	<p>LD_LIBRARY_PATH</p> <p>Beispiel:</p> <p>LD_LIBRARY_PATH=<Campaign-Ausgangsverzeichnis>/bin:<Pfad zum DB-Bibliotheksverzeichnis>:\$LD_LIBRARY_PATH</p> <p>export LD_LIBRARY_PATH</p> <p>Anmerkung: Wenn LD_LIBRARY_PATH_64 (für 64-Bit-Verknüpfung) festgelegt ist, entfernen Sie es. Die Variable LD_LIBRARY_PATH wird ignoriert, wenn LD_LIBRARY_PATH_64 festgelegt ist.</p>
AIX	<p>LIBPATH</p> <p>Beispiel: LIBPATH=<Campaign-Ausgangsverzeichnis>/bin:<Pfad zum DB-Bibliotheksverzeichnis>:/usr/lib:\$ORACLE_HOME/lib32:\$ORACLE_HOME/lib</p>
HP-UX	<p>SHLIB_PATH</p> <p>Beispiel: SHLIB_PATH=<Campaign-Ausgangsverzeichnis>/bin:<Pfad zum DB-Bibliotheksverzeichnis>:/usr/lib:\$ORACLE_HOME/lib32:\$ORACLE_HOME/lib</p>

Bibliotheksverzeichnisse für Oracle-Datenbanken

Unterschiedliche Versionen von Oracle verwenden unterschiedliche Namenskonventionen für ihre lib-Verzeichnisse. Ältere Versionen verwendeten lib für 32-Bit und lib64 für 64-Bit, neuere Versionen verwenden lib32 für 32-Bit und lib für 64-Bit.

Wenn Sie die 32-Bit-Version von Campaign installieren, müssen Sie entweder \$ORACLE_HOME/lib32 oder \$ORACLE_HOME/lib einfügen, je nachdem, wo die 32-Bit-Bibliotheken von Oracle enthalten sind.

Wenn Sie die 64-Bit-Version von Campaign installieren, müssen Sie entweder \$ORACLE_HOME/lib oder \$ORACLE_HOME/lib64 einfügen, je nachdem, wo die 64-Bit-Bibliotheken von Oracle enthalten sind.

Anmerkung: Fügen Sie nicht die Pfade zu beiden Bibliotheken ein (32-Bit und 64-Bit). Fügen Sie nur den Pfad zu der Bibliothek ein, die Sie für Ihre Version von Campaign verwenden.

Schritt: Starten des Campaign-Servers

Sie können den Campaign-Server starten oder als Service installieren.

Anmerkung: Die Marketing Platform- und Campaign-Webanwendung muss implementiert und aktiv sein, wenn Sie den Campaign-Server starten.

Checkliste IBM UnicaCampaign-Datenbankinformationen

Tragen Sie die Informationen zu der Datenbank ein, die Ihre Campaign-Systemtabellen enthält.

Feld	Notes
Datenbanktyp	
Datenbankname	
Datenbankkonto-Benutzername	
Datenbankkonto-Kennwort	
JNDI-Name	
ODBC-Name	

Bei einer Installation auf UNIX müssen Sie die folgenden zusätzlichen Informationen abfragen. Sie verwenden diese Informationen, wenn Sie während des Installations- und Konfigurationsprozesses die Datei setenv.sh bearbeiten.

Datenbankinformationen	Notes
Wenn Sie einen der folgenden Datenbanktypen haben, notieren Sie sich das Installationsverzeichnis der Datenbank. <ul style="list-style-type: none">• DB2• Informix (Client)• Oracle• ODBC (Sybase)	

Datenbankinformationen	Notes
Wenn Sie einen der folgenden Datenbanktypen haben, notieren Sie sich die Speicherposition der Datei ODBC.ini. <ul style="list-style-type: none"> • Informix • Netezza • ODBC (Sybase) • Teradata 	
Wenn Sie den Datenbanktyp ODBC (Sybase) haben, notieren Sie sich die Speicherposition des ODBC-Treibers in der Datenbankinstallation.	
Bei allen Datenbanktypen: Wenn Campaign auf dem Betriebssystem Solaris, Linux oder AIX installiert ist, notieren Sie sich die Speicherposition des Verzeichnisses lib in der Datenbankinstallation.	

Schritt: Überprüfen des Installationsprotokolls auf Fehler

Überprüfen Sie nach Abschluss der Installation die Datei `udm-tools.log` im Verzeichnis `/tools/logs/` Ihrer Distributed Marketing-Installation auf protokollierte Fehler.

Anmerkung: Wenn Sie eine Neuinstallation durchführen, ist der Fehler im Zusammenhang mit Befehlen zum Löschen von Tabellen normal und vorherzusehen.

So erstellen Sie eine EAR-Datei nach Ausführung des Installationsprogramms

Verwenden Sie diese Prozedur, wenn Sie nach der Installation von IBM Unica Marketing-Produkten eine EAR-Datei erstellen möchten. Sie können dies zum Beispiel tun, wenn Sie sich für eine andere Kombination von Produkten in der EAR-Datei entscheiden.

Die WAR-Dateien müssen sich in einem einzelnen Verzeichnis befinden. Sie führen das Installationsprogramm im Konsolenmodus aus der Befehlszeile aus.

1. Wenn dies das erste Mal ist, dass Sie das Installationsprogramm im Konsolenmodus ausführen, erstellen Sie eine Sicherungskopie der `.properties`-Datei des Installationsprogramms für jedes Ihrer installierten Produkte.

Jedes Produktinstallationsprogramm von IBM Unica erstellt mindestens eine Antwortdatei mit einer `.properties`-Erweiterung. Diese Dateien befinden sich in dem Verzeichnis, in dem Sie die Installationsprogramme angeordnet haben. Stellen Sie sicher, dass für alle Dateien mit einer `.properties`-Erweiterung ein Backup durchgeführt wird. Darin inbegriffen sind `installer_product.properties`-Dateien und die Datei für das Installationsprogramm von IBM Unica, die den Namen `installer.properties` hat.

Wenn Sie das Installationsprogramm im nicht überwachten Modus ausführen möchten, sollten Sie die ursprünglichen `.properties`-Dateien sichern, weil diese bei der Ausführung des Installationsprogramms im nicht überwachten Modus

- gelöscht werden. Zum Erstellen einer EAR-Datei benötigen Sie die Informationen, die das Installationsprogramm während der Erstinstallation in die .properties-Dateien schreibt.
2. Öffnen Sie ein Befehlsfenster und ändern Sie die Verzeichnisse in das Verzeichnis mit dem Installationsprogramm.
 3. Führen Sie die ausführbare Installationsdatei mit der folgenden Option aus:
 -DUNICA_GOTO_CREATEEARFILE=TRUE
 Führen Sie auf Systemen des UNIX-Typs nicht die .sh-Datei, sondern die .bin-Datei aus.
 Der Installationsassistent wird ausgeführt.
 4. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.
 5. Bevor Sie zusätzliche EAR-Dateien erstellen, überschreiben Sie die .properties-Datei(en) durch die Sicherung(en), die Sie vor der erstmaligen Ausführung im Konsolenmodus erstellt haben.

Schritt: Manuelles Registrieren von Distributed Marketing, falls erforderlich

Wenn das Distributed Marketing-Installationsprogramm während des Installationsprozesses keine Verbindung zur Marketing Platform-Systemtabellendatenbank herstellen konnte, werden Sie durch eine Fehlermeldung darauf hingewiesen. Der Installationsprozess wird fortgesetzt, aber Sie müssen in diesem Fall die Distributed Marketing-Informationen manuell in die Marketing Platform-Systemtabellen importieren.

Das Dienstprogramm configTool befindet sich im Verzeichnis tools/bin unter Ihrer Marketing Platform-Installation. Einzelheiten zum Verwenden des Dienstprogramms configTool finden Sie unter „Das Dienstprogramm „configTool““, auf Seite 51.

Führen Sie das Dienstprogramm configTool aus, wobei Sie die folgenden Beispielbefehle als Richtwerte verwenden. Dadurch werden die Konfigurationseigenschaften und Menüelemente importiert. Beachten Sie, dass Sie das Dienstprogramm jeweils einmal für jede Datei ausführen müssen.

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu|Analytics" -f
"%NAVIGATION_DIR%\DistributedMarketing_navigation_analytics.xml"
```

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|alerts" -f
"%NAVIGATION_DIR%\DistributedMarketing_alert.xml"
```

```
configTool -r Collaborate -f "vollständiger Pfad zum Distributed
Marketing-Installationsverzeichnis\conf\
DistributedMarketing_configuration.xml"
```

```
configTool -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu" -f
"vollständiger Pfad zum Distributed Marketing-Installationsverzeichnis\
conf\DistributedMarketing_navigation.xml"
```

```
configTool -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|settingsMenu" -f
"vollständiger Pfad zum Distributed Marketing-Installationsverzeichnis\
conf\DistributedMarketing_setings.xml"
```

Kapitel 4. Informationen zur Konfiguration vor der Implementierung

Sie müssen die in diesem Abschnitt beschriebenen Aufgaben durchführen, bevor Sie die Webanwendung implementieren.

Schritt: Erstellen und Ausfüllen der Distributed Marketing-Systemtabellen

Wichtig: Dieser Schritt ist nur erforderlich, wenn Sie beim Ausführen des Installationsprogramms die manuelle Datenbankeinrichtung ausgewählt haben oder wenn die automatische Datenbankeinrichtung während der Installation fehlgeschlagen ist.

Sie müssen die Distributed Marketing-Systemtabellen in der Systemtabellendatenbank erstellen und mit den erforderlichen Daten auffüllen.

1. Öffnen Sie die Datei *<Distributed Marketing-Ausgangsverzeichnis>/tools/bin/setenv.bat* oder *setenv.sh* in einem Texteditor.
2. Legen Sie die Parameter `JAVA_HOME` und `DBDRIVER_CLASSPATH` fest, wenn sie noch nicht festgelegt wurden.
3. Führen Sie die Datei *udmdbsetup.bat* oder *udmdbsetup.sh* aus, die sich im Verzeichnis *<Distributed Marketing-Ausgangsverzeichnis>/tools/bin* befindet. Gehen Sie nach der Anleitung für den von Ihnen durchgeführten Installationstyp vor: Neuinstallation, erneute Installation oder Upgrade.

Wenn dies eine Neuinstallation oder eine erneute Installation ist:

Führen Sie "udmdbsetup" mit dem vollständigen Installationsparameter aus. Verwenden Sie die korrekten Parameterwerte für Ihre Ländereinstellung und Ihren Installationstyp. Im folgenden Beispiel werden die Distributed Marketing-Systemtabellen für eine Neuinstallation unter Windows mit der Ländereinstellung `en_US` erstellt und aufgefüllt:

```
udmdbsetup.bat -Len_US -tfull -v
```

Wenn dies eine Upgrade-Installation ist:

Führen Sie "udmdbsetup" mit dem Upgrade-Parameter aus. Verwenden Sie die korrekten Parameterwerte für Ihre Ländereinstellung, Ihren Installationstyp und die Version, von der aus Sie upgraden. Im folgenden Beispiel werden die Distributed Marketing-Systemtabellen für eine Upgrade-Installation von Version 8.2 unter UNIX mit der Ländereinstellung `fr_FR` erstellt und aufgefüllt:

```
udmdbsetup.sh -b8.2 -Lfr_FR -tupgrade -v
```

Schritt: Erstellen von Listentabellen in Ihrer Kundendatenbank

Um Listen zu aktivieren, müssen Sie sechs Tabellen in Ihrer Kundendatenbank erstellen:

- `uacc_lists` - eine als Liste generierte Liste mit Kontakten.

- `uacc_ondemand_lists` - eine durch Bedarfsabhängige Kampagnen generierte Liste mit Kontakten.
- `uacc_corporate_lists` - eine durch eine Flowchart in einer Unternehmensweiten Kampagne generierte Liste mit Kontakten.
- `uacc_permanent` - eine Liste mit Kontakten, die permanent zu Listen hinzugefügt oder aus diesen gelöscht werden soll.
- `uacc_ondemand_permanent` - eine Liste mit Kontakten, die permanent zu Bedarfsabhängigen Kampagnen hinzugefügt oder aus diesen gelöscht werden soll.
- `uacc_corporate_permanent` - eine Liste mit Kontakten, die permanent zu Unternehmensweiten Kampagnen hinzugefügt oder aus diesen gelöscht werden soll.

Wichtig: Diese Tabellen speichern die ausgewählte Kontakt-ID der Liste und müssen in derselben Datenbank wie die Kundentabellen erstellt werden.

So erstellen Sie die Listentabellen

1. Fügen Sie zusätzliche Spalten für Ihre Zielgruppenebene(n) im Tabellenerstellungs-Script `listmanager.sql` hinzu.

Die Datei `listmanager.sql` befindet sich im Verzeichnis `tools\admin\db\Datenbanktyp` unter Ihrer Distributed Marketing-Installation, wobei *Datenbanktyp* die von Ihnen verwendete Datenbank ist, nämlich `sqlserver`, `oracle`, `db2`, `Netezza` oder `Teradata`.

2. Führen Sie das Script `listmanager.sql` aus, um die erforderlichen Tabellen zu erstellen.

Folgendes beachten:

- Das Script erstellt die Tabellen in der Kundendatenbank.
- Sie können auch Spalten zu den Tabellen hinzufügen, je nach Ihren besonderen Anforderungen an die Datenfilterung. Beispielsweise können Sie eine Spalte hinzufügen, um nach Region zu filtern.

Schritt: Erstellen von Campaign-Systemtabellen für Distributed Marketing

Wichtig: Dieser Schritt ist nur erforderlich, wenn Sie beim Ausführen des Installationsprogramms die manuelle Datenbankeinrichtung ausgewählt haben oder wenn die automatische Datenbankeinrichtung während der Installation fehlgeschlagen ist.

Wenn Sie während der Ausführung des IBM Unica-Installationsprogramms die manuelle Einrichtung Ihrer Datenbank ausgewählt haben, müssen Sie zusätzliche Systemtabellen im IBM UnicaCampaign-Systemtabellen-Datenbankschema für Distributed Marketing erstellen.

Führen Sie zum Erstellen dieser Tabellen das Script `clb_systab_<db_type>.sql` aus, das sich im Verzeichnis `<Campaign-Ausgangsverzeichnis>\ddl` befindet. Führen Sie dieses Script in dem Schema aus, in dem sich die Campaign-Systemtabellen befinden.

Anmerkung: Dieser Schritt ist nicht erforderlich, wenn Sie während der Installation die Option **Automatische Datenbankeinrichtung** gewählt haben.

Kapitel 5. Schritt: Implementieren der Distributed Marketing-Webanwendung

Befolgen Sie zum Implementieren von Distributed Marketing die Richtlinien in diesem Abschnitt.

Bei der Ausführung des IBM-Installationsprogramms haben Sie möglicherweise Distributed Marketing in einer EAR-Datei eingeschlossen. Alternativ können Sie auch die Distributed Marketing-WAR-Datei implementieren. Wenn Sie die Marketing Platform oder andere Produkte in einer EAR-Datei eingeschlossen haben, müssen Sie alle Implementierungsrichtlinien befolgen, die in den einzelnen Installationshandbüchern für die in der EAR-Datei eingeschlossenen Produkte beschrieben werden.

Es wird vorausgesetzt, dass Sie mit dem Arbeiten mit Ihrem Webanwendungsserver vertraut sind. Lesen Sie in der Dokumentation zu Ihrem Webanwendungsserver nach, wenn Sie ausführliche Informationen benötigen, zum Beispiel zur Navigation in der Verwaltungskonsole.

WebSphere-Richtlinien

Befolgen Sie die Richtlinien in diesem Abschnitt, wenn Sie IBM Unica Marketing-Anwendungsdateien auf WebSphere implementieren.

- Stellen Sie sicher, dass die Version von WebSphere die in dem Dokument *IBM UnicaEmpfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen* beschriebenen Voraussetzungen, notwendige Fixpacks oder Upgrades inbegriffen, erfüllt.
- Stellen Sie sicher, dass die JDK-Quellebene des JSP-Compilers wie folgt auf Java 1.5 festgelegt ist.
 - Wählen Sie in dem Formular, in dem Sie zu der WAR-Datei navigieren und diese auswählen, die Option **Alle Installationsoptionen und Parameter anzeigen** aus, sodass der Assistent **Installationsoptionen auswählen** ausgeführt wird.
 - Wählen Sie in Schritt 1 des Assistenten **Installationsoptionen auswählen** die Option **JavaServer Pages-Dateien vorkompilieren** aus.
 - Stellen Sie in Schritt 3 des Assistenten **Installationsoptionen auswählen** sicher, dass die **JDK-Quellebene** auf 1.5 festgelegt ist.

Schritte zum Implementieren unter WebSphere

1. Implementieren Sie die IBM Unica-Anwendungsdatei als Unternehmensanwendung.
2. Aktivieren Sie Cookies im Abschnitt **Web Container-Einstellungen > Sitzungsmanagement** des Servers.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Anwendungen > Unternehmensanwendungen** die EAR-Datei oder WAR-Dateien aus, die Sie implementiert haben, wählen Sie dann **Laden von Klassen und Aktualisierungserkennung** aus, und legen Sie die folgenden Allgemeinen Eigenschaften fest:
 - Wenn Sie eine WAR-Datei implementieren:
 - Wählen Sie bei **Klassenladeprogramm** die Option **Mit Anwendungs-klassen geladene Klassen zuerst laden (übergeordnetes Element zuletzt)** aus.

- Wählen Sie bei **WAR-Klassenladeprogramm-Richtlinie** die Option **Einzelnes Klassenladeprogramm für Anwendung** aus.
- Wenn Sie eine EAR-Datei implementieren:
 - Wählen Sie bei **Klassenladeprogramm** die Option **Mit Anwendungs-klassen geladene Klassen zuerst laden (übergeordnetes Element zuletzt)** aus.
 - Wählen Sie bei **WAR-Klassenladeprogramm-Richtlinie** die Option **Klassenladeprogramm für jede WAR-Datei in Anwendung** aus.
- 4. Wenn Ihre Systemtabellen sich in DB2 befinden, gehen Sie zu den angepassten Eigenschaften der Datenquelle. Legen Sie den Wert für **resultSetHoldability** auf **1** fest.

Wenn Sie kein Feld mit dem Namen **resultSetHoldability** finden, fügen Sie eine angepasste Eigenschaft mit diesem Namen und dem auf **1** festgelegten Wert hinzu.
- 5. Wenn Sie mehrere IBM Unica-Anwendungen implementieren, ändern Sie wie folgt den Sitzungscookie-Namen für jede implementierte Anwendung, um sicherzustellen, dass er eindeutig ist:
 - Geben Sie im Abschnitt **Anwendungen > Unternehmensanwendungen > [implementierte_Anwendung] > Sitzungsverwaltung > Cookies aktivieren > CookieName** des Servers den Namen des Sitzungscookies an.
 - Wählen Sie das Kontrollkästchen **Sitzungsmanagement überschreiben** aus.

Angeben generischer JVM-Argumente

Geben Sie die folgenden generischen JVM-Argumente in den Java Virtual Machine-Eigenschaften des Servers an:

- `-Dcollaborate.home=` Distributed Marketing installation directory
- `-Dclient.encoding.override=UTF-8`
- Um optimale Ergebnisse zu erzielen, legen Sie die Heapgröße der Parameter des JVM-Speichers fest, indem Sie in den Feldern "Anfangsgröße des Heaps" und "Maximale Heapgröße" 1024 eingeben.

WebLogic-Richtlinien

Befolgen Sie die Richtlinien in diesem Abschnitt, wenn Sie IBM Unica Marketing-Produkte auf WebLogic implementieren.

Alle Versionen von WebLogic, alle IBM Unica Marketing-Produkte

- IBM Unica Marketing-Produkte passen die von WebLogic verwendete JVM an. Sie müssen möglicherweise eine für IBM Unica Marketing-Produkte reservierte WebLogic-Instanz erstellen, wenn Fehler im Zusammenhang mit der JVM auftreten.
- Überprüfen Sie, ob das ausgewählte SDK für die von Ihnen verwendete WebLogic-Domäne das Sun SDK ist, indem Sie im Start-Skript (`startWebLogic.cmd`) nach der Variable `JAVA_VENDOR` suchen. Sie muss auf `JAVA_VENDOR=Sun` festgelegt sein. Wenn sie auf `JAVA_VENDOR=BEA` festgelegt ist, wurde JRockit ausgewählt. JRockit wird nicht unterstützt. Informationen zum Ändern des ausgewählten SDK finden Sie in der WebLogic-Dokumentation.
- Implementieren Sie die IBM Unica Marketing-Produkte als Webanwendungs-module.

- Auf UNIX-Systemen müssen Sie WebLogic von der Konsole aus starten, um die korrekte Darstellung von grafischen Diagrammen zu ermöglichen. Die Konsole ist gewöhnlich das System, auf dem der Server ausgeführt wird. In einigen Fällen wird der Webanwendungsserver jedoch anders eingerichtet.

Wenn eine Konsole nicht zugänglich oder nicht vorhanden ist, können Sie mithilfe von Exceed eine Konsole emulieren. Sie müssen Exceed so konfigurieren, dass Ihr lokaler X-Server-Prozess die Verbindung zum UNIX-System im Stammfenster- oder Einzelfenstermodus herstellt. Wenn Sie den Webanwendungsserver mit Exceed starten, müssen Sie Exceed im Hintergrund weiter ausführen, damit auch der Webanwendungsserver weiter ausgeführt wird. Wenden Sie sich an den technischen Support von IBM Unica, um ausführliche Anweisungen zu erhalten, wenn Probleme mit der Diagrammdarstellung auftreten.

Wird die Verbindung zum UNIX-System über Telnet oder SSH hergestellt, treten immer Probleme bei der Darstellung von Diagrammen auf.

- Wenn Sie WebLogic darauf konfigurieren, das IIS-Plug-in zu verwenden, konsultieren Sie die WebLogic-Dokumentation.
- Fügen Sie die folgenden Parameter im Abschnitt `JAVA_OPTIONS` von `startWeblogic.cmd` oder `startWeblogic.sh` hinzu:
 - Dcollaborate.home=*Distributed Marketing installation directory*
 - Dfile.encoding=*UTF-8*
- Wenn Sie die Implementierung in einer Produktionsumgebung vornehmen, können Sie die Heapgröße der Parameter des JVM-Speichers auf 1024 festlegen, indem Sie dem Script `setDomainEnv` die folgende Zeile hinzufügen: `Set MEM_ARGS=-Xms1024m -Xmx1024m -XX:MaxPermSize=256m`

Kapitel 6. Informationen zur Konfiguration nach der Implementierung

Sie müssen die in diesem Abschnitt beschriebenen Aufgaben durchführen, nachdem Sie Distributed Marketing implementiert haben.

Beachten Sie, dass dies die Mindestkonfiguration ist, die Sie für eine Basisinstallation durchführen müssen. Wenn Sie Distributed Marketing verwenden möchten, um Ihre Geschäftsanforderungen zu erfüllen, müssen Sie die zusätzliche Konfiguration durchführen, die im *IBM Unica Distributed Marketing-Administratorhandbuch* beschrieben ist.

Schritt: Einrichten eines Systembenutzers

Melden Sie sich bei IBM Unica Marketing als Benutzer mit der Rolle "AdminRole" in der Marketing Platform an, und erstellen Sie einen Benutzer, der mindestens über folgende Berechtigungen verfügt.

- Die Rolle "DistributedMarketingAdminRole" in Distributed Marketing
- Die Rolle "Admin" in Campaign

Notieren Sie sich den Benutzernamen, da Sie diesen Namen in einem späteren Schritt als Wert der Parameter `systemUserLoginName` und `flowchartServiceCampaignServicesAuthorizationLoginName` verwenden müssen.

Schritt: Festlegen der erforderlichen Parameter für eine Basisinstallation

Um die folgenden Parameter und zusätzlichen Konfigurationseigenschaften zu aktualisieren, rufen Sie in der Benutzerschnittstelle von IBM Unica Marketing **Einstellungen > Konfiguration** auf.

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im *IBM Unica Distributed Marketing-Administratorhandbuch*.

Parameter	Beschreibung
<code>jndiname</code>	Der JNDI-Name, den Sie im Webanwendungsserver für die Verbindung zur Distributed Marketing-Systemtabellendatenbank konfiguriert haben.
<code>systemUserLoginName</code>	Der Anmeldename eines Marketing Platform-Benutzers, der Systemtasks (z. B. die Systemtasküberwachung oder den Zeitplaner) ausführt. IBM empfiehlt nachdrücklich, dass der Systembenutzer kein normaler Distributed Marketing-Benutzer sein sollte.
<code>notifyCollaborateBaseURL</code>	Die vollständig qualifizierte URL für Distributed Marketing. Bearbeiten Sie diese URL, indem Sie den Computernamen und die Unternehmensdomäne eingeben, unter denen Sie Distributed Marketing installiert haben, sowie die Portnummer des Ports, der vom Webanwendungsserver überwacht wird. Beispiel: <code>http://collaborateserver.companyDomain:7001/collaborate</code> .

Parameter	Beschreibung
flowchartServiceCampaignServicesURL	<p>Die URL zum Web-Service CampaignServices, der verwendet werden sollte, um Flowcharts auszuführen, Ablaufdiagrammdateien abzurufen und so weiter.</p> <p>Der Standardwert ist <code>http://Servername:Port/Campaign/services/CampaignServices30Service</code>.</p> <p>Dabei werden <i>Servername</i> und <i>Port</i> durch den Parameter <code>notifyCollaborateBaseURL</code> definiert.</p> <p>Anmerkung: Ändern Sie den Standardwert für diesen Parameter nicht, es sei denn, Campaign ist auf einem anderen System oder Port als Distributed Marketing installiert.</p>
flowchartServiceCampaignServicesAuthorizationLoginName	<p>Ein Campaign-Benutzer mit Administratorberechtigungen, die den Zugriff auf alle Datenquellen beinhalten, zum Beispiel <code>asm_admin</code>.</p>
flowchartServiceNotificationServiceURL	<p>Die URL des Benachrichtigungsservice von Distributed Marketing, über den Benachrichtigungen von Campaign empfangen werden.</p> <p>Anmerkung: Wenn Sie ein vom Standard abweichendes Kontextstammelement verwenden, müssen Sie diesen Parameter angeben.</p>
uploadDir	<p>Der vollständige Pfad zu den Distributed Marketing-Uploadverzeichnissen. Bearbeiten Sie diesen Pfad, um den vollständigen Pfad zu den Distributed Marketing-Uploadverzeichnissen einzufügen. Beispiel: <code>c:\Unica\DistributedMarketing\projectattachments</code>.</p> <p>Wenn Sie UNIX verwenden, stellen Sie sicher, dass Distributed Marketing-Benutzer über die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen von Dateien in diesem Verzeichnis verfügen.</p>
taskUploadDir	<p>Der vollständige Pfad zu den Distributed Marketing-Task-Uploadverzeichnissen. Bearbeiten Sie diesen Pfad, um den vollständigen Pfad zu den Distributed Marketing-Task-Uploadverzeichnissen einzufügen. Beispiel: <code>c:\Unica\DistributedMarketing\taskattachments</code>.</p> <p>Wenn Sie UNIX verwenden, stellen Sie sicher, dass Distributed Marketing-Benutzer über die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen von Dateien in diesem Verzeichnis verfügen.</p>
templatesDir	<p>Der vollständige Pfad zu den Distributed Marketing-Vorlagenverzeichnissen. Bearbeiten Sie diesen Pfad, um den vollständigen Pfad zu den Distributed Marketing-Vorlagenverzeichnissen einzufügen. Beispiel: <code>c:\Unica\DistributedMarketing\templates</code>.</p> <p>Wenn Sie UNIX verwenden, stellen Sie sicher, dass Distributed Marketing-Benutzer über die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen von Dateien in diesem Verzeichnis verfügen.</p>
serverType	<p>Der Typ des von Ihnen verwendeten Webanwendungsservers. Gültige Werte sind <code>WEBLOGIC</code> oder <code>WEBSPHERE</code>.</p>

Parameter	Beschreibung
defaultCampaignPartition	Die Campaign-Standardpartition. Distributed Marketing verwendet diesen Parameter, wenn Sie nicht den Tag <campaign-partition-id> in einer Projektvorlagendatei definieren. Legen Sie den Wert auf <code>partition1</code> fest.
defaultCampaignFolderId	Die ID des Campaign-Standardordners. Distributed Marketing verwendet diesen Parameter, wenn Sie nicht den Tag <campaign-folder-id> in einer Projektvorlagendatei definieren. Legen Sie den Wert auf <code>2</code> fest.
collaborateAttachmentsDIRECTORY_directory	Gibt das Verzeichnis für Anhänge an, die durch Flowcharts in Campaign generiert werden. Dieser Pfad muss mit dem Campaign-Standardpartitionsverzeichnis übereinstimmen.
notifyEMailMonitorJavaMailHost	Der Systemname oder die IP-Adresse des SMTP-Servers Ihrer Organisation.
notifyDefaultSenderEmail	Eine gültige E-Mail-Adresse für Distributed Marketing, die zum Senden von E-Mails verwendet wird, wenn sonst keine gültige E-Mail-Adresse zum Senden von Benachrichtigungs-E-Mails verfügbar ist.
templateAdminGroup_Name	Die Liste mit Gruppen, die Zugriff auf Konfigurationsoptionen für Vorlagen haben. Es müssen Gruppen mit demselben Namen in der Marketing Platform vorhanden sein. Mehrere Gruppen müssen durch Kommas voneinander getrennt werden. Der Standardwert ist <code>Template Administrators</code> .
defaultListTableDSName	Der Datenquellenname, der für Vorlagen verwendet wird, für die zum Zeitpunkt des Importierens noch kein Datenquellenname definiert worden ist.
templateAutoGenerateNameEnabled	Gibt an, ob der Vorlagename automatisch generiert wird (<code>true</code>) oder nicht (<code>false</code>). Der Standardwert ist <code>true</code> .

Schritte: Konfigurieren der Listenanzeige

Damit unternehmensweite Anbieter Listen mit Feldanbietern gemeinsam nutzen können, müssen Sie diese Listen so konfigurieren, dass sie mit Ihren Kundendaten verknüpft werden. Beim Konfigurieren Ihrer Distributed Marketing-Datenbankeinstellungen müssen Sie zunächst die Listentabellen erstellen. Später konfigurieren Sie das Anzeigeformat, die Suchkriterien und die Tabellenbeziehungen.

Führen Sie zum Einrichten der Listenanzeige die folgenden Prozeduren durch.

- „Optionaler Schritt: Einrichten von Datenfiltern für die Listenanzeige“
- „Schritt: Erstellen von Listentabellen in Ihrer Kundendatenbank“ auf Seite 27
- „Schritt: Konfigurieren der Seiten "Liste anzeigen" und "Liste durchsuchen"“ auf Seite 36

Optionaler Schritt: Einrichten von Datenfiltern für die Listenanzeige

Datenfilter sind überall in der Marketing Platform verfügbar. Über die Datenfilter können Sie einschränken, was IBM Unica Marketing-Benutzer sehen können.

Beispielsweise können Sie einen Datenfilter basierend auf der Region erstellen, sodass Ihre regionalen Feldanbieter nur die Kunden in ihrer eigenen Region sehen können. Die Datenfilter werden auf alle in Distributed Marketing angezeigten Da-

ten angewendet, einschließlich wenn Sie Listen erstellen, wenn Feldanbieter Listen überprüfen und nach anderen Kontakten suchen und beim Arbeiten mit Formularen.

Von der Datenebenenfilterung für die Listenanzeige betroffene Komponenten

Die Konfiguration dieser Datenfilter erfordert die Koordinierung von drei Komponenten der Marketing Platform:

- Die Datenfilter in der gesamten Marketing Platform
- Listen und Formulare in Distributed Marketing
- Tabellenzuordnung und Flowcharts in Campaign

Beispielworkflow für die Konfiguration von Datenfiltern

Das folgende Beispiel zeigt die erforderlichen Schritte, wenn Sie die Datenebenenfilterung für die Listenanzeige basierend auf den Regionen Ihrer Kunden einrichten:

1. Erstellen Sie eine Spalte **region_id** in den Listentabellen in Distributed Marketing.
2. Erstellen Sie Datenfilter in der Marketing Platform für jede Region, basierend auf der Spalte **region_id** der List Manager-Tabellen in Ihrer Kundendatenbank.
3. Ordnen Sie die Spalte **region_id** in den Listentabellen mithilfe von Campaign der Spalte **region_id** in Ihrer Kundendatenbank zu.
4. Erstellen Sie Flowcharts in Campaign, die die Spalte **region_id** auffüllen.
5. Konfigurieren Sie die Listenanzeige und die Formularvorlagen in Distributed Marketing, um anhand der Spalte **region_id** zu filtern.

Anmerkung: Wie im oben stehenden Beispiel gezeigt, muss die Datenfilterung geplant werden und ist ein iterativer Prozess. Sie müssen Ihre Konfiguration zwischen Marketing Platform, Campaign und Distributed Marketing koordinieren. Sie müssen sicherstellen, dass Sie in allen diesen Komponenten dieselben Namenskonventionen verwenden.

Schritt: Konfigurieren der Seiten "Liste anzeigen" und "Liste durchsuchen"

Damit Feldanbieter die Listen überprüfen können, müssen Sie die Seiten "Liste anzeigen" und "Liste durchsuchen" formatieren und konfigurieren. Die folgenden Richtlinien beschreiben die allgemeinen Änderungen, die Sie an den Konfigurationsdateien für "Liste anzeigen" und "Liste durchsuchen" vornehmen müssen.

Anmerkung: Wenn kein Suchbildschirm für eine Zielgruppenebene konfiguriert ist, können Benutzer beim Überprüfen einer Liste für diese Zielgruppenebene keine Datensätze hinzufügen. Der Link **Datensätze hinzufügen** ist inaktiviert.

Konfigurieren der Datenbankverbindung

Bearbeiten Sie wie folgt die Datei `listmanager_tables.xml` im Verzeichnis `conf` unter Ihrer Distributed Marketing-Installation:

- Definieren Sie die Datenquelle, die Ihre Kundentabellen enthält.
- Definieren Sie die Tabellen, auf die Sie zugreifen möchten.

- Definieren Sie die Spalten in den Tabellen, die auf der Seite "Liste anzeigen" angezeigt werden sollen.

Anmerkung: Es gibt nur eine Kopie von `listmanager_tables.xml`. Diese definiert die Spalten, die in den Bildschirmen "Liste anzeigen" und "Liste durchsuchen" verwendet werden. Konfigurieren Sie die Datei `listmanager_tables.xml` entsprechend für die beiden Dateien `listmanager_list.xml` und `listmanager_searchScreens.xml`.

Konfigurieren der Seite "Liste anzeigen"

Bearbeiten Sie wie folgt die Datei `listmanager_list.xml` im Verzeichnis `conf` unter Ihrer Distributed Marketing-Installation:

- Definieren Sie den Typ der Datenansichten mit dem Element "Liste".
- Definieren Sie die Daten, die in jeder Ansicht angezeigt werden.
- Definieren Sie die Sortierreihenfolge für jede Ansicht.
- Definieren Sie eine Anwendung zur Anzeige von Kundendetails.

Konfigurieren der Seite "Liste durchsuchen"

Bearbeiten Sie wie folgt die Datei `listmanager_searchScreens.xml` im Verzeichnis `conf` unter Ihrer Distributed Marketing-Installation:

- Definieren Sie die verfügbaren Suchkriterien.
- Definieren Sie, wie Distributed Marketing die Ergebnisse anzeigt.

Informationen zum Inaktivieren der List Manager-Listentabellen

Wenn Sie den List Manager nicht verwenden möchten, müssen Sie die Datei `DistributedMarketing_configuration.xml` bearbeiten und den Parameter `listManagerEnabled` auf `false` festlegen.

Konfigurationsdateien für Listenanzeige

Distributed Marketing steuert die Anzeige mithilfe von drei XML-Dateien:

- `listmanager_tables.xml`
- `listmanager_list.xml`
- `listmanager_searchScreens.xml`

Diese Dateien befinden sich im Verzeichnis `conf` unter Ihrer Distributed Marketing-Installation.

Bei der Installation werden diese XML-Dateien mit Beispielen aufgefüllt, die mit den bereitgestellten Beispieldaten funktionieren.

Beachten Sie Folgendes:

- Um Sonderzeichen zu den List Manager-XML-Dateien hinzuzufügen, verwenden Sie die Unicode-Codierung. Beispielsweise muss `é` als `U+00E9` codiert werden.
- Wenn Sie bestimmte Zeichen in Konfigurationsdateien verwenden, müssen diese in XML-Entitäten ausgedrückt werden. Wenn Sie beispielsweise `<` als Wert verwenden, macht dies die Konfigurationsdatei unbrauchbar, da dieses Zeichen Teil der XML-Syntax ist. Sie müssen die Entität für `<` verwenden, die `<` lautet.

- Wenn Sie die List Manager-XML-Dateien aktualisieren (um z. B. neue Spalten oder eine neue Listenanzeige hinzuzufügen), müssen Sie auch die entsprechenden Eigenschaftendateien aktualisieren (`list_Sprache.properties` und/oder `searchscreen_Sprache.properties`).

listmanager_tables.xml

Sie können die Datei `listmanager_tables.xml` verwenden, um Folgendes zu deklarieren:

- Die Zielgruppenebene des Datenmodells Ihrer Organisation, auf der der Listeninhalt basiert
- Die Datenquelle
- Die in den Such- und Listenbildschirmen verwendeten Tabellen

AudienceLevel

Das Element `AudienceLevel` definiert die Zielgruppenebenen Ihres Datenmodells. Es enthält die folgenden Attribute:

- `Label` - Eine Kurzbeschreibung der Zielgruppenebene.
- `Name` - Der Code zur Identifizierung der Zielgruppenebene. Dieser muss mit dem Attribut `AudienceLevel` des Listenelements der Datei `listmanager_list.xml` übereinstimmen.
- `Table` - Der Name der Tabelle, die die Zielgruppenebene enthält.
- `Datasource` - Der Name der Datenquelle, über die auf die Tabelle aus der Kundendatenbank zugegriffen wird.

Beispiel:

```
<AudienceLevel Label="Indiv" Name="Individual" Table="v_indiv_contact"
  Datasource="JNDI_Name_for_customer_DB">
```

Jedes Element `AudienceLevel` enthält ein untergeordnetes Element `Column`:

```
<AudienceLevel ...>
  <Column... />
</AudienceLevel>
```

Column

Der Parameter `Column` gibt die ID-Spalte in der Zielgruppenebenen-Tabelle an. Das Element `Column` enthält ein einzelnes Attribut, `Name`, für den Namen der ID-Spalte(n) in der Zielgruppentabelle. Beispiel:

```
<Column Name="Indiv_ID"/>
```

DataSource

Das Element `Datasource` definiert die Datenquelle, die für den Zugriff auf die Tabellen deklariert wird. Es enthält die folgenden Attribute:

- `Name` - Der JNDI-Name der Datenquelle im Webanwendungsserver.
- `Type` - Der Datenbanktyp. Gültige Werte sind `SQLSERVER`, `DB2`, `ORACLE`, `NETEZZA` oder `TERADATA`.
- `DecimalSeparator` - Das Zeichen, das die Dezimalstelle trennt. Gültige Werte sind Punkt (.) oder Komma (,).

Beispiel:

```
<DataSource Name="ACC_DEMO" Type="SQLSERVER" DecimalSeparator="."/>
```

Table

Das Element Table definiert die Tabellen, auf der die Such- und Listenbildschirme basieren. Dieses Element enthält die folgenden Attribute:

- Name - Der Name der Tabelle.
- DataSource - Die für den Zugriff auf die Tabelle verwendete Datenquelle.
- Owner - Der Besitzer oder das Schema der Datenbank (verwendet als Präfix des Tabellennamens).

Beispiel:

```
<Table Name="v_indiv_contact" DataSource="ACC_DEMO" Owner="dbo">
```

Jedes Element Table enthält ein untergeordnetes Element Column, das optional einen Parameter LinkedTo einschließen kann:

```
<Table ...>  
  <Column...>  
    <LinkedTo ... />  
  </Column>  
</Table>
```

Column

Der Parameter Column beschreibt jede Spalte in der Tabelle, die durch das übergeordnete Element Table definiert ist. Er enthält die folgenden Attribute:

- Name - Der Name der Spalte.
- Type - Der Typ der in der Spalte gespeicherten Daten. Gültige Werte sind A (alphanumerisch), N (numerisch), D (als VARCHAR yyyyymmdd gespeichertes Datum), F (als DATE/DATETIME gespeichertes Datum).
- Length - Die Länge der Spalte.
- DecimalLength - Die Länge des Dezimalteils bei einer numerischen Spalte.

Beispiel:

```
<Column Name="Indiv_ID" Type="N" Length="10" />
```

Der Parameter LinkedTo gibt die Beziehung zwischen einer Spalte und einer Tabelle an, die Verweise definiert. Beispielsweise enthält eine Tabelle die Spalten userID und householdID. Diese Spalten müssen auf eine andere Tabelle verweisen, die userID mit der Kundenzielgruppe und HouseholdID mit der Haushaltzielgruppe in Beziehung setzt.

Dieses Element enthält die folgenden Attribute:

- Table - Die Tabelle, in der der Verweis definiert ist.
- Column - Die Schlüsselspalte der Tabelle, für die der Verweis definiert ist.

Beispiel:

```
<LinkedTo Table="v_indiv_contact" Column="Indiv_ID"/>
```

listmanager_list.xml

Mithilfe der Datei listmanager_list.xml können Sie die Listenanzeige-Bildschirme definieren.

Liste

Das Element `List` beschreibt das Format der Listenanzeige. Sie können mehrere Anzeigeformate definieren, solange der Code eindeutig ist. Sie können wählen, welches Format beim Öffnen des Listenbildschirms angewendet wird. Beispielsweise können Sie ein Kontaktformat erstellen, bei dem nur Name, Adresse und Rufnummer des Kontakts angezeigt werden, oder ein demografisches Format, um Einkommen, Alter und Geschlecht des Kontakts anzuzeigen.

Dieses Element enthält die folgenden Attribute:

- `Name` - Der Name des Listenanzeigeformats.
- `Code` - Der Code des Listenanzeigeformats. Der Code muss eindeutig sein.
- `AudienceLevel` - Die Zielgruppenebene, auf der das Listenanzeigeformat basiert. Diese Zielgruppenebene ist in der Datei `listmanager_tables.xml` definiert.
- `Multiple` - Wenn das Attribut auf `true` festgelegt ist, können Sie mehr als ein Mitglied aus der Liste auswählen. Wenn es auf `false` festgelegt ist, können Sie nur ein Mitglied aus der Liste auswählen.
- `Datasource` - Der Name der Datenquelle, über die auf die Tabelle aus der Kundendatenbank zugegriffen wird.

Beispiel:

```
<List Name="Contact" Code="CONTACT" AudienceLevel="Individual"
  Datasource="JNDI_Name_for_customer_DB">
```

Jedes Element `List` kann die untergeordneten Elemente `Select`, `Order` und `Link` enthalten:

```
<List ... >
  <Select ... />
  <Order ... />
  <Link . . . />
</List>
```

Select

Das Element `Select` beschreibt die Tabelle und die Spalten, die in dem Listeninhalt angezeigt werden sollen. Distributed Marketing zeigt die Spalten in derselben Reihenfolge wie in dieser Datei an.

Dieses Element enthält die folgenden Attribute:

- `Table` - Der Name der anzuzeigenden Tabelle. Er muss auch in der Datei `listmanager_tables.xml` definiert werden.
- `Column` - Der Name der Spalte, die von der zugehörigen Tabelle angezeigt werden soll. Sie muss auch in der Datei `listmanager_tables.xml` definiert werden.
- `Label` - Die Bezeichnung der Spaltenüberschrift. Es handelt sich um einen Tag, der durch einen lokalisierten Deskriptor ersetzt wird, der in jeder Ressourcenpaketdatei `Sprache.properties` enthalten ist.

Beispiel:

```
<Select Table="v_indiv_contact" Column="indiv_id" Label="indiv_id"/>
```

Order

Das Element `Order` beschreibt die Standard-Sortierungsspalte(n). Es enthält die folgenden Attribute:

- **Table** - Der Name der Tabelle, die die Sortierungsspalte(n) enthält. Sie muss auch in der Datei `listmanager_tables.xml` definiert werden.
- **Column** - Die Spalte, auf der die Sortierung basiert. Sie muss auch in der Datei `listmanager_tables.xml` definiert werden.
- **Label** - Der Sortierungstyp. Gültige Werte sind `ASC` für aufsteigende Sortierung und `DESC` für absteigende Sortierung.

Beispiel:

```
<Order Table="v_indiv_contact" Column="last_name" Type="ASC"/>
```

Link

Das Element `Link` beschreibt die URL für die externe Anwendung, die Kundendetails enthält. Das Element `Link` ist optional. Es enthält die folgenden Attribute:

- **URL** - Die Basis-URL der Anwendung, ohne jegliche Parameter.
- **Label** - Die Linkbeschriftung oder das QuickInfo-Symbol.
- **Logo** - Der Name einer für das Symbol verwendeten Datei. (optional)
- **LogoHeight** - Die Höhe des Symbols. (Nur mit dem Attribut `Logo` verwenden.)
- **LogoWidth** - Die Breite des Symbols. (Nur mit dem Attribut `Logo` verwenden.)
- **NavName** - Der Browsername.

Jedes Element `Link` kann mehrere untergeordnete Elemente `Param` enthalten.

Beispiel:

```
<Link Url="http://localhost:7073/LeadsContact/callLeads.jsp"
Label="last_name" Logo="contact.gif">
  <Param Name="affiniumUserName" Type="user" Value="userlogin"/>
  <ParamName="LeadsRmcTbid" Type="column"
Value="v_customer_contact.customer_id"/>
</Link>
```

Param

Das Element `Param` beschreibt einen Parameter, der zur Basis-URL hinzugefügt werden soll. Es enthält die folgenden Attribute:

- **Name** - Der `http`-Parametername.
- **Type** - Die Art der zu sendenden Informationen. Gültige Werte sind `user`, um Informationen zum aktuell angemeldeten Benutzer zu senden, und `column`, um den Wert einer angegebenen Spalte zu senden.
- **Value** - Die speziellen zu sendenden Informationen. Wenn das Attribut `Type` den Wert `user` hat, weist das Attribut `Value` die gültigen Werte `userlogin` und `userid` auf. Wenn das Attribut `Type` den Wert `column` hat, ist der gültige Wert des Attributs `Value` die Spalte, deren Wert an die Basis-URL angehängt werden sollte, angegeben als `Table.column`.
- **DateFormat** - Das Format für gesendete Datumsangaben. Wird nur für eine Datumsspalte verwendet (Typ `D` oder `F`).

Beispiel:

```
<Param Name="affiniumUserName" Type="user" Value="userlogin"/>
<ParamName="LeadsRmcTbid" Type="column" Value="v_customer_contact.customer_id"/>
```

listmanager_searchScreens.xml

Mithilfe der Datei listmanager_searchScreens.xml können Sie die Listensuche-Bildschirme basierend auf der Zielgruppenebene und anderen Kriterien anpassen.

Diese Datei definiert:

- Die Kriterienfelder
- Die angezeigten Ergebnisfelder

Sie können mehrere Suchbildschirme basierend auf unterschiedlichen Zielgruppen, unterschiedlichen Kriterien und/oder in Distributed Marketing zu verwendenden Suchergebnissen definieren. Wenn Feldanbieter die Suchabfrage verwenden, basiert die Bildschirmdarstellung auf den in der Datei listmanager_tables.xml konfigurierten Zielgruppenebenen. Wenn die unterschiedlichen Bildschirme auf derselben Zielgruppenebene basieren, können Feldanbieter unter den verschiedenen vordefinierten Suchabfragen wählen. Beispielsweise können Sie eine grundlegende Suchabfrage erstellen, die nur Name und Adresse enthält, und anschließend eine erweiterte Suchabfrage, die Name, Adresse, Einkommen und Kontobewegungen enthält.

Sie können wählen, für eine bestimmte Zielgruppenebene keinen Suchbildschirm zu definieren, um zu verhindern, dass Personen für eine bestimmte Kampagne oder Liste zum List Manager hinzugefügt werden. Die Feldanbieter wären nicht in der Lage, einen Kontakt basierend auf dieser Zielgruppenebene hinzuzufügen, weil kein Suchbildschirm definiert wurde.

Im Folgenden werden die einzelnen Elemente und Unterelemente zusammen mit ihren zugehörigen Attributen beschrieben.

Listmanager_searchScreen.xml enthält mehrere SearchScreen-Elemente. Jedes dieser Elemente richtet einen Suchbildschirm-Kriterien- und Ergebnissatz für mehrfache Kriterien ein. Dieses Element enthält die folgenden Attribute:

- Name - Der Name des Bildschirms.
- AudienceLevel - Die Zielgruppenebene, auf der die Suchbildschirme basieren. Die Zielgruppenebene ist in der Datei listmanager_tables.xml definiert.
- Label - Die Bezeichnung der Spaltenüberschrift.
- MultiSelect - Wenn das Attribut auf true festgelegt ist, können Sie mehr als ein Element aus der endgültigen Liste auswählen. Wenn es auf false festgelegt ist, können Sie nur ein Element aus der endgültigen Liste auswählen.
- Datasource - Der Name der Datenquelle, über die auf die Tabelle aus der Kundendatenbank zugegriffen wird.

Beispiel:

```
<SearchScreen Name="default_indiv_search" AudienceLevel="Individual"
  Label="default_indiv_search" MultiSelect="true"
  Datasource="JNDI_Name_for_customer_DB">
```

Jedes SearchScreen-Tag weist die folgende Struktur auf:

```
<SearchScreen ... >
  <Criteria ... >
    <Field ... >
      <Lookup ... />
    <Field ... />
  </Criteria>
  <Result ... >
```

```

    <Field ... />
    <Order ... />
</Result>
</SearchScreen>

```

Criteria

Das Element Criteria gibt die Suchkriterien an. Es enthält das Element Field, das die Suchkriterienfelder beschreibt.

Field

Das Element Field enthält die folgenden Attribute:

- Table - Die Tabelle, auf der die Suchabfrage basiert.
- Column - Die Spalte, auf der die Suchabfrage basiert.
- Label - Der Deskriptor, der auf dem Bildschirm für die Kriterien angezeigt wird. Es handelt sich um einen Tag, der durch einen lokalisierten Deskriptor ersetzt wird, der in jeder Ressourcenpaketdatei searchScreen_*Sprache*.properties enthalten ist.
- Operator - Der Typ der Operation. Gültige Werte sind =, wie, <, >, <=, >=, <>.
- Default - Der optionale Standardwert. Er kann auf @userlogin festgelegt werden und wird bei der Ausführung durch die Benutzeranmeldung ersetzt.
- Order - Die Anzeigereihenfolge der Kriterien auf dem Bildschirm.
- Long - (Optional) Die Länge des Kriterienwerts. Wenn dieses Attribut nicht angegeben ist, nimmt das Kriterium den Wert an, der im Attribut Length der Spalte der Tabelle in der Datei listmanager_tables.xml definiert ist.
- Minimallength - (Optional) Die minimale Zeichenanzahl des Kriterienwerts.
- Case - (Optional) Die Schreibweise (klein oder groß) des Kriterienwerts. Gültige Werte sind "Lower" und "Upper".
- Displayed - (Optional) Gibt an, ob die Kriterien angezeigt oder ausgeblendet werden. Gültige Werte sind "true" oder "false".

Beispiel:

```

<Field Table="v_indiv_contact" Column="username" Label="username"
  Operator="" Displayed="false" Default="@userlogin" Order="5"/>

```

Ein Element Field kann ein Element Lookup enthalten. Das Element Lookup gibt an, wie ein Listenfeldkriterium auszufüllen ist. Das Element Lookup enthält die folgenden Attribute:

- Table - Die Tabelle, die die Daten der Liste enthält.
- Id - Die ID-Spalte, die die Daten der Liste enthält.
- Desc - Eine Beschreibung der Liste.
- Where - (Optional) Ermöglicht Ihnen, die Werte anhand von einer Where-Klausel zu filtern.
- Display - (Optional) Gibt an, was in dem Listenfeld angezeigt wird: der Code und/oder die Beschreibung. Gültige Werte sind id, desc, id - desc oder desc - id.

Beispiel:

```

<Lookup Table="lkp_region" Id="Region_id" Desc="Region"
  Where="" Display="desc"/>

```

Result

Das Element `Result` gibt den Satz mit Suchergebnissen an. Es enthält die Elemente `Field` und `Order`.

Field

Das Element `Field` gibt die angezeigten Ergebnisfelder an. Das Element `Field` enthält die folgenden Attribute:

- `Table` - Die Tabelle, die die Suchergebnisse enthält.
- `Column` - Die Spalte, die die Suchergebnisse enthält.
- `Label` - Der Deskriptor, der in der Überschrift der Ergebnisliste angezeigt wird.
- `Format` - Das Format (wie z. B. Code und/oder Beschreibung), das in dem Listefeldkriterium angezeigt werden soll, falls eine Spalte eine Beziehung zu einer Verweistabelle hat. Gültige Werte sind `code`, `label`, `code - label`, oder `label - code`.

Beispiel:

```
<Field Table="v_indiv_contact" Column="Indiv_ID" Label="indiv_id"/>
```

Order

Das Element `Order` gibt die angezeigte Sortierspalte für die Ergebnisdatensätze an. Das Element `Order` enthält die folgenden Attribute:

- `Table` - Die Tabelle mit der Spalte, nach der die Datensätze sortiert werden.
- `Column` - Die Spalten, nach der die Datensätze sortiert werden.
- `Type` - Die Sortierreihenfolge. Gültige Werte sind `ASC` oder `DESC`.

Beispiel:

```
<Order Table="v_indiv_contact" Column="Last_Name" Type="ASC"/>
```

Schritt: Zuordnen von Distributed Marketing-Tabellen in Campaign

Sie müssen die Listentabellen in Campaign zuordnen. Ordnen Sie die folgenden Tabellen zu.

- `uacc_lists`
- `uacc_ondemand_lists`
- `uacc_corporate_lists`
- `uacc_permanent`
- `uacc_ondemand_permanent`
- `uacc_corporate_permanent`

Informationen zum Zuordnen von Tabellen finden Sie im *Campaign-Administrator-handbuch*.

Schritt: Zuordnen von Campaign-Systemtabellen für Distributed Marketing

Nachdem Sie das Skript `clb_systab_<db_type>.sql` in dem Schema ausgeführt haben, das die Campaign-Systemtabellen enthält, müssen Sie die neuen Tabellen in Campaign zuordnen.

Ordnen Sie diese Tabellen wie folgt zu:

Systemtabelle	Folgender Datenbanktabelle zuordnen
Tabelle Prozess	UA_Process
Tabelle Flowchart-Parameter	UA_ProcAttribute
Tabelle Benutzervariablen	UA_UserVariable
Tabelle Benutzervariablen-Auflistung	UA_EnumUserVarVal
Tabelle Anzeigereihenfolge	UA_ccDisplayOrder
Tabelle Ausführungsergebnis	UA_RunResult
Tabelle Unterattribut	UA_Subattribute

Anweisungen zum Zuordnen von Systemtabellen in Campaign finden Sie im *IBM UnicaCampaign-Administratorhandbuch*.

Schritt: Ändern des Parameters CollaborateIntegrationServicesURL

1. Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration > Campaign > Collaborate**.
2. Klicken Sie bei **CollaborateIntegrationServicesURL** auf **Einstellungen bearbeiten**.
3. Ändern Sie `http://server:port/collaborate/services/CollaborateIntegrationServices/1.0` in `http://server:port/collaborate/services/CollaborateIntegration Services1.0`.

Schritt: Überprüfen Ihrer Distributed Marketing-Installation

Um zu überprüfen, ob Sie Distributed Marketing installiert haben, melden Sie sich bei IBM Unica Marketing an und stellen Sie sicher, dass Sie auf das Menü **Lokales Marketing** zugreifen können. Über das Menü **Lokales Marketing** haben Sie Zugriff auf Listen, Bedarfsabhängige Kampagnen, Unternehmensweite Kampagnen, Ihre Abonnements und Ihren Kalender.

Wenn Sie entweder die Campaign- oder die Distributed Marketing-Webanwendung erneut starten, müssen Sie beide Webanwendungen erneut starten.

Kapitel 7. Informationen zum Aktualisieren von Distributed Marketing

Bevor Sie eine Version von Distributed Marketing aktualisieren, lesen Sie alle Themen in diesem Abschnitt sorgfältig durch, um sich mit der Vorgehensweise zum Aktualisieren Ihrer älteren Version von Distributed Marketing auf eine neue Version vertraut zu machen.

Upgrade-Reihenfolge

Beim Upgrade sind die gleichen Aspekte zu berücksichtigen, die auch im Abschnitt „Empfohlene Installationsposition für Distributed Marketing-Komponenten“ auf Seite 17 beschrieben werden.

Upgrade-Szenarios für Distributed Marketing

Befolgen Sie die nachstehenden Richtlinien, um Distributed Marketing zu aktualisieren.

Quellversion	Upgradepfad
Affinium Collaborate Distributed Marketing Version 7.x oder Versionen vor 8.5	Sie müssen ein Upgrade auf Distributed Marketing 8.5 durchführen, bevor Sie ein Upgrade auf Distributed Marketing 8.6.0 durchführen können.
Distributed Marketing 8.5	Führen Sie eine In-Place-Installation von Version 8.6.0 über Distributed Marketing 8.5 aus.

Upgraden von Distributed Marketing 8.5

Führen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Aufgaben aus, um ein Upgrade von Distributed Marketing 8.5 auf eine neuere Version von Distributed Marketing durchzuführen.

Sichern von Distributed Marketing

Sichern Sie alle Dateien und die Distributed Marketing-Datenbank, bevor Sie mit dem Upgradeprozess beginnen. Dies wird dringend empfohlen, da Sie dadurch die Möglichkeit haben, bei Problemen während des Upgradeprozesses das System in einem funktionierenden Zustand wiederherzustellen.

Deimplementieren von Distributed Marketing

Sie müssen diesen Schritt durchführen, damit der Webanwendungsserver die Sperre der WAR-Datei aus Ihrem Distributed Marketing-Quellsystem aufhebt, die durch die Distributed Marketing-Upgrade-Installation aktualisiert wird. Dies ermöglicht dem Distributed Marketing-Upgrade, die neue Version von Distributed Marketing in Marketing Platform zu registrieren.

Beenden und erneutes Starten des Webanwendungsservers

Nachdem Sie IBM Unica Distributed Marketing deimplementiert haben, beenden Sie den Webanwendungsserver und starten Sie ihn erneut, um sicherzustellen, dass die Sperre der WAR-Datei aufgehoben ist.

Installieren von Distributed Marketing im Upgrade-Modus

Befolgen Sie die detaillierten Installationsschritte in „Schritt: Ausführen des IBM Unica-Installationsprogramms“ auf Seite 18, um Distributed Marketing im Upgrade-Modus zu installieren.

Wenn Sie während der Installation aufgefordert werden, den Installationspfad anzugeben, geben Sie den Pfad für das übergeordnete Verzeichnis des Distributed Marketing-Installationsverzeichnisses an.

Das Installationsprogramm erkennt Ihre vorhandene Version von Distributed Marketing und fordert Sie auf, das Upgrade zu bestätigen. Nachdem Sie das Upgrade bestätigt haben, führt das Installationsprogramm automatisch eine Upgrade-Installation durch.

Die Upgrade-Installation aktualisiert die zuvor migrierten Registrierungsinformationen für die neue Version von Distributed Marketing.

Schritt: Erstellen und Ausfüllen der Distributed Marketing-Systemtabellen

Wichtig: Dieser Schritt ist nur erforderlich, wenn Sie beim Ausführen des Installationsprogramms die manuelle Datenbankeinrichtung ausgewählt haben oder wenn die automatische Datenbankeinrichtung während der Installation fehlgeschlagen ist.

Sie müssen die Distributed Marketing-Systemtabellen in der Systemtabellendatenbank erstellen und mit den erforderlichen Daten auffüllen.

1. Öffnen Sie die Datei *<Distributed Marketing-Ausgangsverzeichnis>/tools/bin/setenv.bat* oder *setenv.sh* in einem Texteditor.
2. Legen Sie die Parameter `JAVA_HOME` und `DBDRIVER_CLASSPATH` fest, wenn sie noch nicht festgelegt wurden.
3. Führen Sie die Datei *udmdbsetup.bat* oder *udmdbsetup.sh* aus, die sich im Verzeichnis *<Distributed Marketing-Ausgangsverzeichnis>/tools/bin* befindet. Gehen Sie nach der Anleitung für den von Ihnen durchgeführten Installationstyp vor: Neuinstallation, erneute Installation oder Upgrade.

Wenn dies eine Neuinstallation oder eine erneute Installation ist:

Führen Sie "udmdbsetup" mit dem vollständigen Installationsparameter aus. Verwenden Sie die korrekten Parameterwerte für Ihre Ländereinstellung und Ihren Installationstyp. Im folgenden Beispiel werden die Distributed Marketing-Systemtabellen für eine Neuinstallation unter Windows mit der Ländereinstellung `en_US` erstellt und aufgefüllt:

```
udmdbsetup.bat -Len_US -tfull -v
```

Wenn dies eine Upgrade-Installation ist:

Führen Sie "udmdbsetup" mit dem Upgrade-Parameter aus. Verwenden Sie die korrekten Parameterwerte für Ihre Ländereinstellung, Ihren Installationstyp und die Version, von der aus Sie upgraden. Im folgenden Beispiel werden die Distributed Marketing-Systemtabellen für eine Upgrade-Installation von Version 8.2 unter UNIX mit der Ländereinstellung fr_FR erstellt und aufgefüllt:

```
udmdbsetup.sh -b8.2 -Lfr_FR -tupgrade -v
```

Schritt: Manuelles Registrieren von Distributed Marketing, falls erforderlich

Wenn das Distributed Marketing-Installationsprogramm während des Installationsprozesses keine Verbindung zur Marketing Platform-Systemtabellendatenbank herstellen konnte, werden Sie durch eine Fehlermeldung darauf hingewiesen. Der Installationsprozess wird fortgesetzt, aber Sie müssen in diesem Fall die Distributed Marketing-Informationen manuell in die Marketing Platform-Systemtabellen importieren.

Das Dienstprogramm configTool befindet sich im Verzeichnis tools/bin unter Ihrer Marketing Platform-Installation. Einzelheiten zum Verwenden des Dienstprogramms configTool finden Sie unter „Das Dienstprogramm „configTool““, auf Seite 51.

Führen Sie das Dienstprogramm configTool aus, wobei Sie die folgenden Beispielbefehle als Richtwerte verwenden. Dadurch werden die Konfigurationseigenschaften und Menüelemente importiert. Beachten Sie, dass Sie das Dienstprogramm jeweils einmal für jede Datei ausführen müssen.

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu|Analytics" -f "%NAVIGATION_DIR%\DistributedMarketing_navigation_analytics.xml"
```

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|alerts" -f "%NAVIGATION_DIR%\DistributedMarketing_alert.xml"
```

```
configTool -r Collaborate -f "vollständiger Pfad zum Distributed Marketing-Installationsverzeichnis\conf\DistributedMarketing_configuration.xml"
```

```
configTool -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu" -f "vollständiger Pfad zum Distributed Marketing-Installationsverzeichnis\conf\DistributedMarketing_navigation.xml"
```

```
configTool -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|settingsMenu" -f "vollständiger Pfad zum Distributed Marketing-Installationsverzeichnis\conf\DistributedMarketing_setings.xml"
```

Schritte nach dem Upgrade

Nachdem das Upgrade abgeschlossen ist, müssen Sie die folgenden Schritte durchführen.

1. Implementieren Sie `collaborate.war` im Webserver, wenn Sie dies noch nicht getan haben.
2. Bearbeiten Sie unter **Plattform > Konfiguration** die Eigenschaft **Distributed Marketing > UDM-Konfigurationseinstellungen > Vorlagen > defaultList-TableDSName**, um einen gültigen Datenquellennamen festzulegen.
3. Bearbeiten Sie `listmanager_tables.xml`, um zusätzliche Datenquellen hinzuzufügen, wenn Sie planen, mehrere Datenquellen zu verwenden.

Beispiel:

```
<Datasource Name="ACC_DEMO" Type="SQLSERVER" DecimalSeparator="."/>  
<Datasource Name="ACC_DEMO4" Type="SQLSERVER" DecimalSeparator="."/>
```

4. Starten Sie den Webserver erneut.
5. Öffnen Sie **Einstellungen > Distributed Marketing-Einstellungen > Vorlagenkonfiguration > Vorlagen**.
6. Öffnen Sie die Registerkarte "Campaign" für jede Corporate Campaign-Vorlage und aktualisieren Sie die **IBM Unica Campaign-Service-URL** auf den Wert `http://Server:Port/Campaign/services/CampaignServices30Service`.
7. Klicken Sie auf **Einstellungen > Konfiguration > Campaign > Collaborate**.
8. Klicken Sie bei **CollaborateIntegrationServicesURL** auf **Einstellungen bearbeiten**.
9. Ändern Sie `http://Server:Port/collaborate/services/CollaborateIntegrationServices/1.0` in `http://Server:Port/collaborate/services/CollaborateIntegrationServices1.0`.
10. Starten Sie den Webserver erneut.

Anhang. Das Dienstprogramm „configTool“

Die Eigenschaften und Werte auf der Seite "Konfiguration" werden in den Marketing Platform-Systemtabellen gespeichert. Das Dienstprogramm configTool importiert und exportiert Konfigurationseinstellungen in die und aus den Marketing Platform-Systemtabellen.

Wann "configTool" verwendet werden sollte

Sie können configTool für die folgenden Zwecke zu verwenden.

- Zum Importieren der in Campaign bereitgestellten Partitions- und Datenquellenvorlagen, die Sie anschließend über die Seite "Konfiguration" bearbeiten und/oder duplizieren können.
- Zum Registrieren (Importieren der Konfigurationseigenschaften für) von IBM Unica Marketing-Produkten, wenn das Installationsprogramm die Eigenschaften nicht automatisch zur Datenbank hinzufügen kann.
- Zum Exportieren einer XML-Version der Konfigurationseinstellungen zu Sicherungszwecken oder zum Importieren in eine andere Installation von IBM Unica Marketing.
- Zum Löschen von Kategorien, die nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügen. Exportieren Sie hierfür zunächst Ihre Konfiguration mit configTool. Löschen Sie dann manuell die XML, die die Kategorie erstellt, und verwenden Sie configTool, um die bearbeitete XML zu importieren.

Wichtig: Dieses Dienstprogramm modifiziert die Tabellen `usm_configuration` und `usm_configuration_values` in der Marketing Platform-Systemtabellendatenbank, die die Konfigurationseigenschaften und die zugehörigen Werte enthalten. Sie sollten entweder Sicherheitskopien dieser Tabellen erstellen oder Ihre aktuellen Konfigurationen mit configTool exportieren und die so erstellte Datei sichern. So können Sie Ihre Konfiguration wiederherstellen, falls der Import mit configTool fehlschlägt.

Gültige Produktnamen

Das Dienstprogramm configTool verwendet Produktnamen als Parameter mit den Befehlen zur Registrierung und Aufhebung der Registrierung von Produkten, wie weiter unten in diesem Abschnitt beschrieben. Bei der Version 8.0.0 von IBM Unica Marketing haben sich viele Produktnamen geändert. Die von configTool erkannten Namen haben sich allerdings nicht geändert. Die gültigen Produktnamen für die Nutzung mit configTool sowie die aktuellen Namen der Produkte sind nachfolgend aufgeführt.

Produktname	In "configTool" verwendeter Name
Marketing Platform	Manager
Campaign	Campaign
Distributed Marketing	Collaborate
eMessage	emessage
Interact	interact
Optimize	Optimize
Marketing Operations	Plan

Produktname	In "configTool" verwendeter Name
CustomerInsight	Insight
NetInsight	NetInsight
PredictiveInsight	Model
Leads	Leads

Syntax

```
configTool -d -p "Pfad zum Element" [-o]
```

```
configTool -i -p "Pfad zum übergeordneten Element" -f importFile [-o]
```

```
configTool -x -p "Pfad zum Element" -f Exportdatei
```

```
configTool -r Produktname -f Registrierungsdatei [-o]
```

```
configTool -u Produktname
```

Befehle

-d -p "*Pfad zum Element*"

Löschen der Konfigurationseigenschaften und der entsprechenden Einstellungen durch Angeben eines Pfads in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften.

Für den Pfad des Elements müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können über die Seite "Konfiguration" abgerufen werden. Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft aus; der entsprechende Pfad wird auf der rechten Seite des Bildschirms in Klammern angezeigt. Grenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mit dem Zeichen | ab, und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Folgendes beachten:

- Mit diesem Befehl können keine ganzen Anwendungen, sondern nur Kategorien und Eigenschaften innerhalb einer Anwendung gelöscht werden. Verwenden Sie den Befehl -u, um die Registrierung einer ganzen Anwendung aufzuheben.
- Um Kategorien zu löschen, die auf der Seite "Konfiguration" nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügen, verwenden Sie die Option -o.

-i -p "*Pfad zum übergeordneten Element*" -f *Importdatei*

Importieren von Konfigurationseigenschaften und dessen Einstellungen aus einer festgelegten XML-Datei.

Zum Importieren geben Sie den Pfad zu dem übergeordneten Element an, unter welchem Sie die Kategorien speichern möchten. Das Dienstprogramm configTool importiert Eigenschaften *unter* der Kategorie, die Sie in dem Pfad angeben.

Sie können Kategorien auf jeder Ebene unter der obersten Ebene speichern. In die Ebene der obersten Kategorie können Sie jedoch keine Kategorie hinzufügen.

Für den Pfad des übergeordneten Elements müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können über die Seite "Konfi-

guration" abgerufen werden. Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft aus; der entsprechende Pfad wird auf der rechten Seite des Bildschirms in Klammern angezeigt. Grenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mit dem Zeichen | ab, und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Sie können für die Importdatei eine Speicherposition mit Bezug auf das Verzeichnis tools/bin (relativer Pfad) oder einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Unabhängig davon, ob Sie einen relativen Pfad oder keinen Pfad angeben, sucht configTool zunächst nach der Datei mit Bezug auf das Verzeichnis tools/bin.

Dieser Befehl überschreibt standardmäßig keine vorhandenen Kategorien, dies kann jedoch über die Option -o erzwungen werden.

-x -p "Pfad zum Element" -f Exportdatei

Exportieren von Konfigurationseigenschaften und dessen Einstellungen an eine XML-Datei mit festgelegtem Namen.

Sie können alle Konfigurationseigenschaften exportieren oder den Export auf eine bestimmte Kategorie beschränken, indem Sie einen Pfad in der Konfigurationseigenschaftshierarchie festlegen.

Für den Pfad des Elements müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können über die Seite "Konfiguration" abgerufen werden. Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft aus; der entsprechende Pfad wird auf der rechten Seite des Bildschirms in Klammern angezeigt. Grenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mit dem Zeichen | ab, und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Sie können für die Exportdatei einen Speicherort, der sich auf das aktuelle Verzeichnis bezieht, oder einen vollständigen Verzeichnispfad festlegen. Wenn der Dateipfad kein Trennzeichen (/ in Unix, / oder \ in Windows) enthält, speichert configTool die Datei im Verzeichnis tools/bin unter Ihrer Marketing Platform-Installation. Wenn Sie die Dateierweiterung xml nicht anfügen, wird diese von configTool angefügt.

-r Produktname -f Registrierungsdatei

Registrieren Sie die Anwendung. Die Speicherposition der Registrierungsdatei kann sich auf das Verzeichnis tools/bin beziehen oder ein vollständiger Verzeichnispfad sein. Dieser Befehl überschreibt standardmäßig keine vorhandenen Konfigurationen, dies kann jedoch über die Option -o erzwungen werden. Der Parameter *Produktname* muss einer der oben aufgelisteten Parameter sein.

Folgendes beachten:

- Wenn Sie die Option -r verwenden, muss die Registrierungsdatei <application> als ersten Tag in der XML-Datei haben.
Möglicherweise werden andere Dateien mit Ihrem Produkt bereitgestellt, mit denen Sie Konfigurationseigenschaften in die Marketing Platform-Datenbank einfügen können. Verwenden Sie für diese Dateien die Option -i. Nur die Datei, die den Tag <application> als ersten Tag aufweist, kann mit der Option -r verwendet werden.
- Die Registrierungsdatei für die Marketing Platform hat den Namen Manager-
_config.xml, und das erste Tag ist <Suite>. Um diese Datei auf einer neuen In-

stallation zu registrieren, verwenden Sie das Dienstprogramm `populateDb`, oder führen Sie das Marketing Platform-Installationsprogramm erneut aus, wie im *IBM UnicaMarketing Platform-Installationshandbuch* beschrieben.

- Wenn Sie nach der Erstinstallation andere Produkte als die Marketing Platform erneut registrieren müssen, verwenden Sie `configTool` mit den Optionen `-r` und `-o`, um die vorhandenen Eigenschaften zu überschreiben.

-u *Produktname*

Aufheben der Registrierung einer durch *Produktname* angegebenen Anwendung. Sie müssen der Produktkategorie keinen Pfad hinzufügen; der Produktname ist ausreichend. Der Parameter *Produktname* muss einer der oben aufgelisteten Parameter sein. Hierdurch werden alle Eigenschaften und Konfigurationseinstellungen für das Produkt entfernt.

Optionen

-o

Überschreibt in Verbindung mit `-i` oder `-r` eine bestehende Kategorie oder Produktregistrierung (Knoten).

Bei Verwendung mit `-d` können Sie eine Kategorie (Knoten) löschen, die auf der Seite "Konfiguration" nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügt.

Beispiele

- Importieren von Konfigurationseinstellungen aus der Datei `Product_config.xml` aus dem Verzeichnis `conf` unter der Marketing Platform- Installation.
`configTool -i -p "Affinium" -f Product_config.xml`
- Importieren einer der bereitgestellten Campaign-Datenquellenvorlagen in die Campaign-Standardpartition "partition1". Bei dem Beispiel wird vorausgesetzt, dass Sie die Oracle-Datenquellenvorlage, `OracleTemplate.xml`, im Verzeichnis `tools/bin` unter der Marketing Platform-Installation gespeichert haben.
`configTool -i -p "Affinium|Campaign|partitions|partition1|dataSources" -f OracleTemplate.xml`
- Exportieren aller Konfigurationseinstellungen in die Datei `myConfig.xml` im Verzeichnis `D:\backups`.
`configTool -x -f D:\backups\myConfig.xml`
- Exportieren einer bestehenden Campaign-Partition (vollständig, mit Dateneinträgen), Speichern in der Datei `partitionTemplate.xml` und Speichern im Standardverzeichnis `tools/bin` unter der Marketing Platform-Installation.
`configTool -x -p "Affinium|Campaign|partitions|partition1" -f partitionTemplate.xml`
- Manuelle Registrierung der Anwendung "Produktname" unter Verwendung der im Standardverzeichnis `tools/bin` in der Marketing Platform-Installation gespeicherten Datei `app_config.xml` und Überschreiben einer bestehenden Registrierung dieser Anwendung.
`configTool -r Produktname -f app_config.xml -o`
- Aufhebung der Registrierung der Anwendung "Produktname".
`configTool -u Produktname`

Kontakt zum technischen Support von IBM Unica

Sollte sich ein Problem nicht mithilfe der Dokumentation beheben lassen, können sich die für den Kundendienst zuständigen Kontaktpersonen Ihres Unternehmens telefonisch an den technischen Support von IBM Unica wenden. Damit wir Ihnen möglichst schnell helfen können, beachten Sie dabei bitte die Informationen in diesem Abschnitt.

Wenn Sie wissen möchten, wer die zuständige Kontaktperson Ihres Unternehmens ist, wenden Sie sich an Ihren IBM Unica-Administrator.

Zusammenzustellende Informationen

Halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie sich an den technischen Support von IBM Unica wenden:

- Kurze Beschreibung der Art Ihres Problems
- Detaillierte Fehlermeldungen, die beim Auftreten des Problems angezeigt werden
- Schritte zum Reproduzieren des Problems
- Entsprechende Protokolldateien, Session-Dateien, Konfigurationsdateien und Daten
- Informationen zu Ihrer Produkt- und Systemumgebung, die Sie entsprechend der Beschreibung unter „Systeminformationen“ abrufen können.

Systeminformationen

Bei Ihrem Anruf beim technischen Support von IBM Unica werden Sie um verschiedene Informationen gebeten.

Sofern das Problem Sie nicht an der Anmeldung hindert, finden Sie einen Großteil der benötigten Daten auf der Info-Seite. Dort erhalten Sie Informationen zu der installierten IBM Unica-Anwendung.

Sie können über **Hilfe > Info** (Help > About) auf die Info-Seite zugreifen. Wenn Sie nicht auf die Info-Seite zugreifen können, finden Sie die Versionsnummer der IBM Unica-Anwendung in der Datei `version.txt` im Installationsverzeichnis jeder Anwendung.

Kontaktinformationen für den technischen Support von IBM Unica

Wenn Sie sich an den technischen Support von IBM Unica wenden möchten, finden Sie weitere Informationen auf der Website des technischen Supports für IBM Unica-Produkte (<http://www.unica.com/about/product-technical-support.htm>).

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Défense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
170 Tracer Lane,
Waltham, MA 02451
U.S.A.

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des in diesem Dokument beschriebenen Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Alle von IBM angegebenen Preise sind empfohlene Richtpreise und können jederzeit ohne weitere Mitteilung geändert werden. Händlerpreise können unter Umständen von den hier genannten Preisen abweichen.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufs. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind und Programmier Techniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Beispielprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Beispielprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM, die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten. Die Beispielprogramme werden ohne Wartung (auf "as-is"-Basis) und ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt. IBM übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung der Beispielprogramme entstehen.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

